Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

347 (30.7.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.11
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau) In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.08. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus ℳ 2.32.
Einzel-Nummer 10 Pfg

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 30 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Betreibungen u. Konkursen außerkraft tritt.

Nr. 347. Karlsruhe, Mittwoch den 30. Juli 1919. 35. Jahrgang.

Die kommende Auseinandersetzung in Ostasien.

Von unserem früheren Pekinger Mitarbeiter.

= Offiziell sind Japan, die Vereinigten Staaten und England Verbündete. Niemand aber kann sich der Erkenntnis verschließen, daß die Kluft zwischen Japan und England einerseits, Japan und den Vereinigten Staaten andererseits bisher keineswegs überbrückt worden ist, sich vielmehr durch gewisse Ereignisse während des Krieges erweitert hat. Ich denke hierbei vor allem an die bekannten einundzwanzig Forderungen, die Japan, mit dem energischen Verlangen nach Geheimhaltung, im Sommer 1915 durch seinen Pekinger Gesandten dem chinesischen Präsidenten Juan-Schi-Kai überreichen ließ. Den Forderungen, die teilweise realisiert werden, und nichts Geringeres als Japans Vorherrschaft in China und die Verdrängung der Ausländer (vor allem der Engländer und Amerikaner) bezwecken, haben in angelsächsischen Kreisen damals schon tiefe Erregung hervorgerufen. Damals aber hatte weder England noch Amerika Zeit und Lust, Japan energisch entgegenzutreten. Anders seit dem November 1918, d. h. seit Abschluß des Waffenstillstandes mit Deutschland. Seit dieser Zeit hat die englische Presse in Ostasien, vor allem die amtliche „North China Daily News", jede Reserve fallen lassen und Japan gegenüber einen Ton angeschlagen, der an Schärfe alles bisherige übertrifft, trotzdem sich die Presse Japan gegenüber niemals besonders rücksichtsvoll gezeigt hat. So verlangt die amtliche „North China Daily News" (Schanghai), hinter der das Schanghaier englische Generalkonsulat steht, Japan solle einen ausdrücklichen und öffentlichen Verzicht auf die oben genannten einundzwanzig Forderungen leisten. Was heißt das? Das heißt nicht mehr und nicht weniger, als daß Japan sich freiwillig vor dem ganzen Orient, dessen Führerschaft es seit Jahrzehnten anstrebt, seines Prestiges entäußern solle. Es muß hier darauf hingewiesen werden, daß der Orientale in viel höherem Grade noch als der Europäer Wert auf sein Prestige (die „Wahrung seines Gesichtes") legt, ein Gefühl, das die Völker des fernen Ostens bis zum letzten Kuli herab durchdringt und ihren Nationalcharakter mitbilden half. Fügt sich Japan der Forderung der englischen Kreise Ostasiens, so hat es damit unter seine Zukunft als Führer der gelben Rasse einen Strich gemacht. Eine weitere Forderung der englischen und amerikanischen Presse („China Preß" und „Millard's Review" in Schanghai vor allem) in Ostasien besteht in dem Ruf nach voller Unabhängigkeit, der mindestens „angemessener" Autonomie Koreas. Es kann wohl kaum ein Zweifel darüber bestehen, daß die jetzigen schweren Unruhen in Korea englische und amerikanische Regisseure haben. Zweifellos steht hinter ihnen die ungeteilte moralische Unterstützung der Angelsachsen-Mächte. „North China Daily News", „China Preß", „Millard's Review" und andere angelsächsische Blätter verlangen, daß es Korea zumindest gestattet werde, seine Bitte um Unabhängigkeit der Versailler Friedenskonferenz vorzutragen.

Wie stellt sich nun Japan zu diesem Vorgehen seiner Verbündeten? Die Regierung ist bisher ihren Weg gegangen (Truppenentsendungen nach Korea!), ohne sich durch das wenig freundschaftliche Vorgehen der Verbündeten beirren zu lassen, allerdings auch ohne sich darüber zu erregen. Die japanische Presse dagegen (und es wäre falsch, heute noch die öffentliche Meinung in Japan als nicht vorhanden zu betrachten), versucht, den Verbündeten an Bissigkeit und Schärfe gleichzukommen. Die „Seilo Schimpo" (Tokio) hat z. B. offen behauptet, die Unruhen in der Mongolei, die die Unabhängigkeit dieser Provinz von China zum Ziele haben, seien von den Vereinigten Staaten durch Unterstützung des russischen Kosakenoffiziers Semenoff in Szene gesetzt und gefördert worden. Die japanische Presse scheut kein Mittel, um die öffentliche Meinung Chinas gegen die Vereinigten Staaten durch die immer wiederholte Behauptung zu erregen, der amerikanische Universitätsprofessor David P. Barrows habe den Stein in der Mongolei ins Rollen gebracht, sei der spiritus rector hinter Semenoff, dem ausführenden Werkzeug der Amerikaner. Amerikanische Firmen mit großen Interessen in der Mongolei werden als hinter der Rebellion stehend mit Namen in der japanischen Presse genannt. Natürlich wehrt sich die angelsächsische Presse gegen diese Vorwürfe. So schrieb die amerikanische „Milliard's Review" (Schanghai) am 12. April d. J.: Welche Beweggründe die japanischen Militaristen bei Verbreitung dieser Gerüchte geleitet haben, interessiert uns nicht. Denkende Chinesen brauchen nur einen Blick auf Korea zu werfen, um Japans Ziele zu durchschauen. Niemand wird Japans Verdienste auf industriellem, ethnischem und erzieherischem Gebiet verkleinern wollen. Es besteht aber die Gefahr, daß Japans Militaristen, ebenso wie die Militaristen eines gewissen anderen Landes, das Neugeschaffene durch wahnsinnigen Ehrgeiz wieder niederreißen und Japan dasselbe Schicksal bereiten, das eben erst jener andere Staat erlitten hat."

Jeder Kommentar ist hier wohl überflüssig. Ein amerikanisches Blatt, das zu den führenden und bestinformierten in China gehört, droht dem verbündeten und befreundeten Japan offen mit Deutschlands Schicksal, wenn Japan den Versuch machen sollte, seine den Angelsachsen so unbequeme Politik in Ostasien fortzusetzen.

Japanische Kolonisation in Peru.

WTB. Amsterdam, 29. Juli. Dem „Telegraaf" zufolge melden die „Times" aus Lima, daß ein japanisches Syndikat in Peru ungefähr 900 000 Hektar Land gekauft habe und daß über den Ankauf weiterer 300 000 Hektar verhandelt werde. Dies werde wahrscheinlich der Beginn einer großzügigen japanischen Kolonisation in Peru sein.

Deutsche Nationalversammlung.

Vormittagssitzung.

WTB. Weimar, 29. Juli. Am Regierungstisch: Bauer, Dr. David, Müller, Naumann, Noske, Erzberger.

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 10.20 Uhr.

Abg. Most (D. V.) verlangt Auskunft über die Maßnahme der Reichsregierung, durch die die ausgewiesenen Elsaß-Lothringer wieder in den Besitz ihres Eigentums gelangen und für etwaige Verluste entschädigt werden.

Abg. König (Soz.) beschwert sich über die Hinaufsetzung der Höchstpreise für Milch und Butter durch den Oberpräsidenten der Provinz Westfalen.

Der Vertreter des Reichsernährungsministeriums von Enern begründet die Hinaufsetzung damit, daß der Milchpreis nicht annähernd die Selbstkosten decke, sodaß die Milchwirtschaft nur mit erheblichem Verlust aufrecht erhalten werden könnte. Die Genehmigung zu einer Erhöhung des Milchpreises innerhalb gewisser Grenzen mußte deshalb gegeben werden, um namentlich die Belieferung der großen Städte für Kinder nicht in Frage zu stellen. Auch in der jetzigen günstigen Jahreszeit sind die Erzeugungskosten für Milch so hoch, daß sie auch durch den erhöhten Preis kaum gedeckt werden.

Zu einer Anfrage des Abg. Mittelmann (D. V.) über das aufreizende Verhalten französischer Soldaten in Berlin, die u. a. gerufen haben sollen: „Wir sind die Sieger, Ihr seid Schweine",

erklärte Geheimrat von Welser, daß die umfangreichen Erhebungen noch nicht abgeschlossen seien.

Danach wird die politische

Aussprache über die Erklärungen der Reichsregierung

in Verbindung mit den Interpellationen über die Planwirtschaft, den Landarbeiterstreik und den Gesetzentwurf über die Errichtung eines Staatsgerichtshofes fortgesetzt.

Abg. Henke (U.S.): Für die breiten Volksmassen sind die Enthüllungen dieser Tage von größter Bedeutung. Erzberger hat sich zu spät vom Kriege zurückgezogen und vorher die grausamsten Kriegsmittel empfohlen. Daran zu erinnern ist Pflicht, aber man muß mit ihm sehr vorsichtig verkehren. (Sehr richtig. Heiterkeit.) Jedoch könnten die Mehrheitssozialisten von ihm lernen, wie gut umlernen ist. Alte Spiegelfechterei ist es, wenn Erzberger sagt, er habe die Verhandlungen des Nuntius Pacelli als erster besprochen. Das tat Haase. Nur wir Unabhängigen waren stets für vollkommene Freiheit Belgiens. Deshalb sind alle anderen Parteien mitschuld an den Taten der Hindenburg und Ludendorff. Redner fragt, wer die Aufwendungen bezahlt habe, die von der deutschen Regierung für die baltische Landeswehr, also für eine landesfremde Truppe gemacht worden sind und fährt fort: Wenn die Regierung behauptet, wir seien daran schuld, daß auf dem Gebiete der Sozialisierung noch nicht mehr habe geschehen können, so erwidere ich, daß wir uns allerdings dem Versuch widersetzen, durch Scheinreformen die Arbeiterschaft zu beschwindeln. (Sehr richtig! bei den Unabhängigen). Die Belagerungszustände und Schutzverhaftungen schreien zum Himmel. In Essen sind die Schutzhäftlinge in den Hungerstreik getreten. Sie sind schon nahe am Verhungern und deshalb hat die Essener Arbeiterschaft beschlossen, in den Generalstreik einzutreten, Herr Noske wird nichts dazu tun können, da er sich in den Händen der Offiziere befindet. Die Einwohnerwehren, die nichts weiter sind als bürgerliche Kontrollrevolutionäre, dürfen machen, was sie wollen.

Vizepräsident Dietrich ruft den Abg. Henke wegen des gegen den Reichsminister Noske gerichteten Vorwurfes der Gemeinheit und niedriger Gesinnung nachträglich zur Ordnung.

Abg. Dr. Rießer (D.Vpt.): Vor dem neuen Außenminister habe ich wegen seines Wissens und seiner Sachlichkeit Achtung. Er ist ein Mann von Loyalität und Vertrauen und das wird ihm in seinem Amte auch dem Ausland gegenüber nützlich sein. Besser als der Staatsgerichtshof ist der von uns beantragte Aufklärungsausschuß. Der vom Reichsminister Dr. David begründete Gesetzentwurf widerspricht den primitivsten Rechtsvorstellungen. Wir erklären uns gegen die Veröffentlichung der Rede Erzbergers. Die Rede gießt in einer Zeit, wo alles darauf ankommt, auch im Innern Frieden zu schaffen, aufs neue Oel ins Feuer. Augenblicklich ist man nicht in der Lage, die Richtigkeit aller Behauptungen nachzuprüfen. Unbestreitbar haben sie sich bereits in wesentlichen Punkten als nichtrichtig herausgestellt. Die Folgen der Veröffentlichung wären nur Aufpeitschung und Aufhetzung der Massen ohne erkennbaren Nutzen. Man verkenne auch nicht die Rückseite der Medaille. Unser Volk wird die Frage aufwerfen: Wenn der Minister Erzberger schon am 12. April 1917 so furchtbare Dinge gewußt hat und er wirklich der Ueberzeugung war, daß das Volk bei ihrem Bekanntwerden den Frieden erzwungen haben würde, weshalb hat der Minister Erzberger nicht rechtzeitig gesprochen? Von einem Anschlag der Rede Müllers kann man wohl absehen, da nicht einmal die Reden Bismarcks veröffentlicht wurden. Im weiteren Verlauf seiner Rede erklärte Dr. Rießer er sei beauftragt von einem Mitglied seiner Fraktion, das er als durchaus zuverlässig kenne und das in vollem Umfange für die Richtigkeit seiner Behauptungen eintrete, folgendes mitzuteilen: Auf den Wunsch eines nahen Bekannten des Herrn Erzbergers hat Herr Erzberger ein kurzes Kriegszielprogramm entworfen. Am 17. Juni besuchte unser Gewährsmann Herrn Erzberger, welcher ihm erzählte, daß die Regierung auf dem Standpunkt stehe, daß wir die Erzlager von Briey und Longwy haben müßten. Man müsse die Oeffentlichkeit im Sinne dieser Forderung aufklären. Tatsächlich arbeiteten, wie unser Gewährsmann hinzufügt, noch im August 1917 verschiedene von Herrn Erzberger abhängige Pressebüros in diesem Sinne. (Hört!, hört!) Ich glaube, nach dem, was ich eben angeführt habe, brauche ich nicht mehr zu begründen, daß wir uns einem Vertrauensvotum für die Regierung nicht mehr anschließen können, sondern daß wir für ein Mißtrauensvotum stimmen werden. (Beifall rechts.)

Preuß. Kriegsminister Reinhardt macht nähere Mitteilungen über

die Vorgänge beim Zusammenbruch in Polen

und nimmt den Generalgouverneur Beseler gegen den Vorwurf in Schutz, daß er aus Warschau geflohen sei. Durch das Vorgehen der Soldatenräte, die glaubten, eine Tat zu vollbringen, wenn sie Polen unverzüglich und ohne Kampf räumten, seien große Heereswerte verloren gegangen und ein noch größeres Ansehen. (Hört, hört!) Andererseits hat es in dieser Tragödie auch an Lichtblicken nicht gefehlt. Die Reserveoffiziersaspiranten wollten lieber zu Fuß durch Polen marschieren als ihre Waffen abgeben und die Offiziere der Fliegerschule in Warschau seien selbst auf Posten gegangen, um wertvolles Material zu retten und zu schützen.

Reichsfinanzminister Erzberger: Glauben Sie denn, es macht mir Vergnügen, immer wieder gegen solche Behauptungen, wie sie der Herr Abg. Rießer vorgetragen hat, ankämpfen zu müssen? Ich habe wahrhaftig Wichtigeres zu tun. Seitdem ich das Reichsfinanzministerium übernommen habe, ist mir jede Minute zu kostbar, um immer wieder derartigen, vollständig veralteten und längst widerlegten Angriffen und Stänkereien von Leuten entgegenzutreten, die nichts weiter zu tun haben. (Stürmische Unruhe. Zurufe rechts und starker Beifall links. Rufe von beiden Seiten, die aber in dem allgemeinen Lärm im einzelnen unverständlich bleiben.) Graf Czernin erkennt selbst an, daß ich in bestem Glauben und im Sinne meines Auftraggebers gehandelt habe. Im übrigen hat Graf Czernin gar nicht den Beweis anzutreten versucht, daß der Bericht durch mich dem Feinde bekannt geworden sei. Wenn ich solches Material zur Hand habe, dann habe ich die Pflicht, mit aller Entschiedenheit dafür einzutreten, daß die richtigen Folgerungen daraus gezogen werden. Der Abg. Rießer sagte, ich müßte wissen, daß in der deutschen Antwort vom 24. keine Erklärung über Belgien enthalten war. Dieses Antwortschreiben ist mir aber nicht bekannt geworden. Michaelis hatte erklärt, Erzberger sollte nichts erfahren. (Zwischenruf des Abg. Traub.) Erzberger fortfahrend: Sie passen wieder nicht auf! (Heiterkeit.) Redner fortf.: Meine Abreise nach München erfolgte erst nach dieser Debatte im Finanzausschuß. (Zwischenruf des Abg. Traub.) Redner: Bei Ihnen, Herr Traub, ist Hopfen und Malz verloren!

Präsident Fehrenbach: Ich bitte doch, nicht auf jeden Zwischenruf zu antworten!

Erzberger: Ich bitte um Entschuldigung, aber bei solcher Schwerfälligkeit eines Abgeordneten muß man doch etwas sagen!

Präsident Fehrenbach: Von dieser Schwerfälligkeit kurieren Sie ihn in der nächsten Viertelstunde auch nicht.

Minister Erzberger fortf.: Meine Rede im Hauptausschuß basierte darauf, daß eine restlose Aussprache über Belgien mit den Alliierten erfolgen würde. In der Unterhaltung zwischen mir und einem Vertreter der Obersten Heeresleitung suchten wir nach einem Ausweg im Gebiete Belgiens und Briey. Auch die Friedensresolution des Reichstages ist so nicht aufzufassen, daß kein Grenzstein verrückt werden dürfte. Herr Rießer bekämpft den Staatsgerichtshof, hat aber die Vorlage selbst gar nicht genau durchgelesen. Er meint, der parlamentarische Ausschuß werde Kläger und Richter in einer Person sein. Der Ausschuß soll aber kein richterliches Urteil abgeben, sondern nur staatsrechtliche Funktionen ausüben. Es wird also kein Parteigerichtshof geschaffen. Der Jurist ist immer noch objektiver, der sich an die Tatsachen hält. Die Regierung gibt ja alles Material dem Ausschuß. (Zuruf rechts: Das hängt von der Bearbeitung ab!) Ich verbitte mir das! Wenn Sie glauben, daß die Regierung Material unterschlägt, so müssen Sie das beweisen! Der Staatsgerichtshof wird kein Mitglied der damaligen Regierung schützen, auch wenn er zum Zentrum, der Deutschen Volkspartei oder zu den Sozialdemokraten gehört. Die Regierung hat immer mit aller Entschiedenheit bestritten und ich bestreite es auch als

eine weithistorische Lüge, daß Deutschland der alleinige Urheber des Weltkrieges ist.

Wir haben keinen neutralen oder internationalen Gerichtshof von Beruf. Wir mußten den Weg des nationalen Gerichtshofs gehen. Aber auch er wird dem deutschen Volke nach außen ein gutes und nützliches Instrument werden. Er wird dazu beitragen, die Achtung vor dem deutschen Namen im Auslande wieder herzustellen, nachdem die Wahrheit objektiv festgestellt sein wird. Die Befürchtung die Veröffentlichung würde uns im Auslande schaden, ist gegenstandslos. Auch hatte niemand von der Regierung die Absicht, Schriftstücke zu veröffentlichen bis der erwartete Frieden geschlossen war. Alle haben geschwiegen und dem Vaterlande das Opfer gebracht. Sie hätten weiter geschwiegen und nur einen Teil des Materials veröffentlicht, das meiste aber dem Staatsgerichtshof vorbehalten. Was hat diese wohlerwogenen Pläne der Regierung durchkreuzt und ihr eine andere Haltung aufgezwungen? Die absolut unbegründeten Angriffe, die von den rechtsstehenden Parteien und von den Mitgliedern der früheren Regierung erhoben worden sind. Das ist offenkundige Geschichtsfälschung wie sie von jeher dort beliebt war. (Große Unruhe rechts.) Wenn Sie den Kampf so weiter führen, so könnte die Regierung gezwungen werden, weiteres zu tun. Dann tragen Sie die Verantwortung dafür. (Große Unruhe und Lachen rechts.) Wir haben den Kampf nicht aufgenommen, sondern er wurde uns aufgezwungen. Wenn Sie ihn haben wollen, so werden Sie ihn, und zwar mit aller Rücksichtslosigkeit, haben.

Abg. Warmuth (DNtl.) wendet sich gegen den Gesetzentwurf und gegen den Staatsgerichtshof, weil er uns in der Schuldfrage der Welt gegenüber in eine falsche Lage bringt. Der beantragte Staatsgerichtshof ist ganz ungeeignet. Wir lehnen ihn ab. (Beifall rechts.)

Damit schließt die Besprechung nach persönlichen Bemerkungen.

In der Debatte sind außer Anträgen betr. die Veröffentlichungen im engeren und weiteren Umfange auch Anträge, der Regierung das Mißtrauen und andererseits ein Antrag der Mehrheitssozialisten, ihr das Vertrauen des Hauses auszusprechen, eingegangen. Zu dem Mißtrauensantrag der Deutsch-Nationalen beantragen dieselben namentliche Abstimmung.

Zur Geschäftsordnung beantragt Abg. Haußmann (Dem.): Meine Freunde würden für den Mißtrauensantrag stimmen, halten es aber für nötig, zu betonen, daß sie sich bei dem Vertrauensantrag der Stimmenenthalten würden, da sie einfach ihre Meinung nicht zum Ausdruck bringen konnten.

Der Antrag, das Gesetz über den Staatsgerichtshof dem Verfassungsausschuß zu überweisen, wird angenommen mit dem Antrag Dr. Heinze, einen keinem Parlament angehörigen, aus namhaften Historikern und publizistisch geschulten Juristen zusammengesetzten Ausschuß einzusetzen.

Die namentliche Abstimmung über den deutschnationalen Mißtrauensantrag ergibt dessen Ablehnung mit 243 gegen 53 Stimmen. Ein Antrag der Unabhängigen, auch über den mehrheitssozialistischen Vertrauensantrag namentlich abzustimmen, wird nicht genügend unterstützt, und der Vertrauensantrag schließlich mit großer Mehrheit angenommen. Um ¾3 Uhr wird die Weiterberatung auf nachmittags 5 Uhr vertagt.

Nachmittagssitzung.

Um 5¼ Uhr nachmittags wird die Sitzung wieder eröffnet.

Präsident Fehrenbach teilt mit, daß ein Antrag Agnes und Gen. eingegangen ist, den kommandierenden General des 3. A.-K. (Münster) anzuweisen, die seit sechs Tagen im Hungerstreik befindlichen politischen Schutzgefangenen aus der Haft zu entlassen. Da für die Begründung nur 5 Minuten in Anspruch genommen werden sollen und darauf der Reichswehrminister eine Erklärung abgeben will, schlägt der Präsident dem Hause vor, den Antrag alsbald zu beraten. Das Haus stimmt dem zu.

Abg. Braß (U.S.) begründete den Antrag.

Reichswehrminister Noske: Niemand bedauert mehr als ich, daß wir genötigt waren, von der Schutzhaft Gebrauch zu machen. Ich bin seinerzeit von den Rednern aller Parteien, mit Ausnahme der Unabhängigen Sozialdemokraten, aufgefordert worden, gegen die Anzahl verwegener Menschen, die im Industriegebiet die Bevölkerung terrorisieren, energisch vorzugehen. Ich habe angeordnet, daß eine Nachprüfung aller Fälle von Schutzhaft stattfinden soll und hoffe, daß diese Nachprüfung zu dem Resultat führen wird, daß in möglichst großem Umfange Entlassungen stattfinden können. In dem Augenblick, daß man die Garantie hat, daß im Industriegebiet davon Abstand genommen wird, weiter in verbrecherischer Weise das volkswirtschaftliche Leben zu gefährden, werden wir in der Lage sein, von dieser Art Kampfhandlung Abstand zu nehmen.

Abg. Braß (unter lauten Schlußrufen aus dem Hause): Die vom Reichswehrminister zugesagte Nachprüfung dauert jetzt schon Wochen und Monate. Das ist es, was Gegenmaßnahmen der Arbeiterschaft provozieren muß.

Reichswehrminister Noske: Ich habe nicht einen Augenblick gezweifelt, daß der Antrag vom Abg. Braß für agitatorische Zwecke benutzt wird. (Stürmischer Widerspruch, lärmende Zurufe bei den Unabhängigen, ungeheurer Lärm.) Sie, die Sie sich jetzt erregen, haben keine Spur von Erregung an den Tag gelegt, als Ihre Freunde mit Handgranaten und Pistolen auf die Menge losgingen und als vorige Woche den Berliner Krankenhäusern das elektrische Licht abgeschnitten wurde. (Erneuter Lärm, Zurufe: „Gemeinheit", „Schuft".)

Der Antrag Braß wird abgelehnt und zwar gegen die Stimmen der beiden sozialdemokratischen Fraktionen.

Hierauf beginnt die
dritte Lesung der Verfassungsvorlage.

Reichskommissar Dr. Preuß: Unmittelbar nach der Novemberrevolution wurden Stimmen der Hoffnung und der Furcht laut. Die Nationalversammlung ist zustandegekommen. Sie hat die Verfassung zustandegebracht und ist im Begriff, sie zu verabschieden. Nach einem solchen Krieg, nach solch ungeheuren Täuschungen und Enttäuschungen sind Störungen nicht zu vermeiden. Trotzdem ich niemals Sozialist gewesen bin, nicht einmal Novembersozialist, halte ich es für recht, anzuerkennen, mit welcher Mäßigung und Selbstbeherrschung die Sozialdemokratie die Grundlagen der Demokratie nicht nur anerkannte, sondern zur Ehre brachte und sich damit ein Verdienst um Deutschland erworben hat. Das darf in Gegenwart und Zukunft nicht vergessen werden. Die Republik ist Sache der großen Volksmehrheit, die zwischen Rechts und der äußersten Linken steht und in diesen breiten Schichten, die das Verfassungswerk zu tragen haben, ist vielleicht nicht überall schon heute das volle Verständnis für die Bedeutung des Werkes vorhanden. Während in Deutschland die wirtschaftliche und soziale Entwicklung die höchste Stufe erreichte, hat man sich um die politische Seite nicht gekümmert. Das war im letzten Stadium die Ursache unserer Niederlage, der katastrophalen Niederlagen, unter deren Wirkung wir stehen. Es war der Mangel an politischer Führung und politischem Verständnis im Volk selbst.

Weiteres aus dem Reiche der Enthüllungen.

Eine Erklärung des Nuntius Pacelli.

WTB. Berlin, 29. Juli. Von dem apostolischen Nuntius Pacelli geht dem Wolffschen Telegraphenbüro folgende Mitteilung zu: „In den Erklärungen des ehemaligen Reichskanzlers Michaelis in der „Täglichen Rundschau" liest man, daß schon beim Empfang des Schreibens des Nuntius sich herausgestellt habe, daß Erzberger von dem Brief wußte. Der Nuntius muß erklären, daß Erzberger von ihm über den Inhalt des Briefes keineswegs unterrichtet war.

Neue Erklärungen Michaelis'.

D. Berlin, 30. Juli. Zu der Angelegenheit des englischen Friedensfühlers teilt die „Deutsche Tageszeitung" einen Brief des damaligen Reichskanzlers Dr. Michaelis, den er an General Ludendorff geschrieben hat, mit und in dem es über die fragliche Angelegenheit heißt: „Nach meiner Erinnerung lag die Sache so, daß in der Kronratssitzung wohl davon gesprochen worden ist, daß ein Fühler von England vorlag, daß aber absichtlich von dem Kaiser und mir nichts darüber gesagt wurde, auf welchem Wege der Fühler an uns gelangt ist. Dies sollte absolut geheim bleiben."

Sch. Berlin, 30. Juli. (Priv.) Wie aus Saarow gemeldet wird, erklärte der frühere Reichskanzler Dr. Michaelis zu den Vorgängen der Julitage 1917, daß er eine eingehende Stellung zu den Vorwürfen Erzbergers in der Frage nicht mehr nehmen wolle, da er sorglos der Vernehmung durch den Staatsgerichtshof entgegensehe. Im allgemeinen bezeichnete Dr. Michaelis nochmals die Ausführungen des Ministerpräsidenten Bauer und des Ministers Erzberger über den Briefwechsel in der belgischen Frage als ungenau und aus dem Zusammenhang willkürlich herausgerissen. Das ergäbe sich schon daraus, daß nur zwei Briefe, deren Authentizität er nicht einmal nachprüfen könne, von etwa hundert veröffentlicht werden, die zwischen Reichskanzlei und Hauptquartier während der Reichskanzlerschaft Michaelis gewechselt worden seien.

Ein Buch Kühlmanns.

Sch. München, 30. Juli. (Priv.) Der frühere Staatssekretär des Auswärtigen, Herr von Kühlmann, ist mit der Abfassung der Aufzeichnungen über seine Tätigkeit als Diplomat und Auslandsminister beschäftigt, die noch in diesem Jahre im Druck erscheinen sollen.

Die Darlegungen Erzbergers und der anderen Minister über die Vorgänge in den Sommertagen 1917 bezeichnete Herr von Kühlmann als mindestens ungenau. Ein bestimmtes englisches und französisches Friedensangebot habe niemals der Reichsregierung vorgelegen.

Czernins Geheimbericht in England.

Sch. Rotterdam, 30. Juli. (Priv.) Wie die „Times" melden, sei der Geheimbericht des Grafen Czernin über die hoffnungslose Lage der Mittelmächte etwa Juli 1917 dem englischen Ministerrat zugegangen und habe den Gegenstand eingehender Beratungen gebildet. Danach noch mit Deutschland zu verhandeln, wäre nach der Ansicht aller Minister heller Wahnsinn gewesen.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Neue Beschlüsse des Obersten Alliiertenrats.

TU. Lugano, 30. Juli. (Priv.) Der Oberste Alliiertenrat beschloß schleunigste Wiederaufnahme des Postscheckverkehrs mit Deutschland, zumal da Amerika und England die Verbindungen mit Deutschland wieder hergestellt haben. Ferner besprach der Oberste Rat das Schicksal der noch vorhandenen deutschen und österreichischen Kriegsschiffe. Frankreich verlangt Verteilung, Amerika und Italien Versenkung.

WTB. Versailles, 29. Juli. „New Herald" meldet: Der Fünferrat hat die Absicht, Frankreich die deutschen Kriegsschiffe zuzusprechen.

TU. Frankfurt, 30. Juli. (Priv.) Der interalliierte Oberste Rat hat beschlossen eine koordinierte Kommission für die Interpretierung und Durchführung des Friedensvertrages nach dessen Ratifizierung zu ernennen. Die Mitglieder zu dieser Kommission wurden noch nicht bezeichnet. (Fr. Z.)

Amerika und der Friedensvertrag.

WTB. Amsterdam, 29. Juli. Newyork „Tribune" schreibt, es sei so gut wie gar kein Widerspruch gegen die Friedensbedingungen mit Deutschland vorhanden. Die Gegnerschaft gelte dem Schantungabkommen. Was auch mit dem Völkerbundsvertrag geschehen würde, der Friedensvertrag mit Deutschland werde dadurch kaum in Mitleidenschaft gezogen werden.

Polk in Paris angekommen.

WTB. Versailles, 29. Juli. Der neueste Delegierte Amerikas, der bekanntlich anstelle Lansings tritt, Unterstaatssekretär Polk, ist in Paris eingetroffen.

Zum Kaiserprozeß.

WTB. Bern, 29. Juli. „Republicaine de Lyon" meldet aus Paris: Die Präliminarverhandlungen mit Holland bezüglich der Auslieferung des Kaisers hätten begonnen. Man beabsichtige, die Verhandlungen nicht in London, sondern an einem schwer zugänglichen Ort zu führen. Man spricht von Scapa Flow.

Vom intern. Gewerkschaftskongreß in Amsterdam.

WTB. Amsterdam, 29. Juli. Bei dem gestrigen Empfang der Mitglieder des internationalen Gewerkschaftskongresses sagte der sozialistische Schöffe Wibaut in seiner Begrüßungsansprache u. a.: „Auf jedem Gebiete, auch auf dem der organisierten Arbeit, hat der Krieg die internationalen Bande zerrissen oder gelockert. Daß es möglich ist, diese Bande so kurz nach dem Kriege, wenn auch nicht ganz ohne Schwierigkeiten anzuknüpfen, beweist, daß es jetzt ohne internationale Organisation nicht mehr geht. Der Kongreß stellt sich zur Aufgabe, dafür zu sorgen, daß die Stellung, die die Arbeit nach dem Weltkriege in der Organisation der Produktion annehmen wird, anders sein wird als vor dem Kriege.

Legien-Deutschland dankte im Namen der ausländischen Delegationen für die Begrüßungsworte Wibauts und den Empfang, den die ausländischen Delegationen in Holland gefunden haben. Er dankte Holland dafür daß es während des Krieges das Bindeglied zwischen den Arbeitern der verschiedenen Länder gebildet hat. Der Zweck des Kongresses sei das internationale Arbeiterecht auf besserer Grundlage auszuarbeiten, als es schon im Friedensvertrag geschehen sei. Der Kongreß müsse sich die Festigung der internationalen Organisation zur Aufgabe stellen. — Samuel Supper aus Amerika dankte im Namen der englischen und amerikanischen Delegationen.

WTB. Amsterdam, 30. Juli. Der internationale Gewerkschaftskongreß beschloß, dem Berliner Büro für seine Finanzgebarung Entlastung zu erteilen. Zur deutsch-belgischen Frage erklärt Sassenbach im Namen der deutschen Delegation, daß sie mit dem Geist seiner Erklärung vom Samstag einverstanden sei und die Hoffnung ausspreche, dadurch zum Zustandekommen der neuen Internationale auf breiterer Grundlage beizutragen.

= Berlin, 30. Juli. Die Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener hat, dem „Berl. Lokalanz." zufolge, an den internationalen Gewerkschaftskongreß in Amsterdam die Bitte gerichtet, man möge sich für die Befreiung der 80 000 Menschen einsetzen, die noch in der Gefangenschaft schmachten.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Die Pfalz.

= München, 29. Juli. Das Schicksal der Pfalz ist im gestrigen Ministerrat in Anwesenheit sämtlicher Minister, die in München eingetroffen waren, und unter Heranziehung pfälzischer Abgeordneter, pfälzischer Großindustrieller und des seinerzeit von den Franzosen aus der Pfalz ausgewiesenen Regierungspräsidenten Dr. von Winterstein eingehend beraten worden. In den Besprechungen, die geheim blieben, kam der entschlossene Wille der Regierung zum Ausdruck, daß die Pfalz bayerisches Land sein und bleiben müsse und daß das bayerische Volk mit allem Nachdruck den französischen wie auch den großhessischen Absplitterungsversuchen entgegentreten und eine Lostrennung der Pfalz vom Mutterlande niemals dulden werde.

Abberufung General Gerards.

TU. Ludwigshafen, 30. Juli. (Priv.) Nach zuverlässigen Mitteilungen der „Frankf. Ztg." wird General Gerard, der Führer der 8. französischen Armme in der Pfalz nunmehr abberufen. Die deutsche Regierung hatte, wie vor einiger Zeit gemeldet wurde, durch die Waffenstillstandskommission in Spaa die Abberufung des Generals wegen der von ihm unterstützten Losreißungsbestrebungen in der Pfalz verlangt.

Die Geschehnisse im Reich.

Zum Schulkompromiß.

TU. Weimar, 30. Juli. (Priv.) Bei den Verhandlungen über den Schulkompromiß stellten die Demokraten den Antrag, daß an dem Prinzip der Simultanschule, wie es in Baden, Hessen-Nassau und Westpreußen durchgeführt sei, nicht gerüttelt werden dürfe. Das Zentrum scheint wenig Neigung zu haben, diesem Wunsche Rechnung zu tragen.

Weiteres Sinken der deutschen Valuta.

Sch. Berlin, 30. Juli. (Priv.) Nach Meldungen aus dem neutralen Ausland hält der rapide Kurssturz der deutschen Valuta auch weiter an. In der Schweiz ist gestern die Valuta von 28 auf 26 pro Hundert gesunken. Noch größer ist der Sturz in Holland, wo jeden Tag durchschnittlich die Mark um 5% tiefer notiert als am Vortage. An der Berliner Börse wurden gestern die Verluste, die durch die Ankündigung einer Abstempelung von Banknoten der deutschen Valuta im Ausland erwachsen sind, nicht auf Millionen, sondern auf Milliarden beziffert, wenn nicht schleunigst ein Stillstand der Abwärtsbewegung durch ein kategorisches Dementi der drohenden Abstempelung erfolgt.

Zur Lage im Osten.

Englische Meutereien in Rußland.

WTB. Amsterdam, 29. Juli. „Daily Chronicle" meldet zu der Meuterei in Rußland, daß die Meuterei an der Front von Archangelsk unter britischen Truppen anfrat, die zum Bolschewismus bekehrt waren. Während in Onega die vorher antibolschewistischen russischen Truppen, die an der Seite der Alliierten standen, sich gegen ihre Angreifer erhoben. Es scheint, daß ungefähr 2000 Mann vom Bolschewismus angesteckt wurden. Sie haben die Lager mit Maschinengewehren beschossen. Vier britische und drei russische Offiziere sind den Meuterern zum Opfer gefallen.

England.

Zum englischen Bergarbeiterstreik.

WTB. London, 28. Juli. Im Unterhaus erklärte Bonar Law, daß die Bergarbeiter von Yorkshire die Arbeit bisher noch nicht wieder aufgenommen haben und daß die Bergwerke in wenigen Tagen versaufen werden, wenn nichts dagegen unternommen werden würde. Alle Bergarbeiter in Derbyshire, Lancashire, Cheshire und Nottingham haben die Arbeit wieder aufgenommen. In einigen Schächten in Nottingham wird noch gestreikt. Die Lage auf den anderen Kohlenfeldern ist unverändert, mit geringen Ausnahmen in Staffardshire.

Portugal.

Zur Lage in Portugal.

WTB. Bern, 29. Juli. Die französischen Blätter berichten, daß die Lage in Portugal von Tag zu Tag ernster wird, da die Streiks an Ausdehnung zunehmen. Die Haltung der Streikenden wird immer bedrohlicher. Eine Bolschewistenbande hat sich in den Besitz mehrerer Dörfer bei Lissabon gesetzt. Die streikenden Eisenbahner erklären, von einer Einigung mit der Regierung nichts wissen zu wollen. Vielmehr sei es ihre Absicht, die verhafteten Eisenbahner mit Gewalt zu befreien.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Karlsruhe, 29. Juli. Vom Konzerthaus wird uns geschrieben: Nach mehrjähriger Pause findet am Donnerstag, den 31. Juli, eine Aufführung der Operette „Die Landstreicher" von C. M. Ziehrer im Konzerthause statt, die s. Zt. über alle Bühnen mit durchschlagendem Erfolge wanderte. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Böhm, Bödeker, Friedrich, Nelson, Seldern, Schlager; ferner die Herren Faber, Ford, Hanke, Klotz-Oberland, Malz-Mattis und Norden. Die szenische Leitung hat Herr Regisseur Hanke, die musikalische Herr Kapellmeister Pipping.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 27. Juli: Ludwig Seyfried, Witwer, Küfer und Bierbrauer, alt 65 Jahre. — 28. Juli: Pauline Heß, alt 33 Jahre, Ehefrau von Albert Heß, Rel.-Führer. — 29. Juli: Wilhelm Werr, Witwer, Bauwirt, alt 63 Jahre; Franz Karl Hodapp, Kaufm.-Lehrling, alt 17 Jahre, Vater Bernhard Hodapp, Eisenbahnschaffner; Magdal. Karle, alt 33 J., Ehefrau von Wilhelm Karle, Schneidermeister.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Mittwoch, 30. Juli, 2 Uhr: Aug. Mamier, Kaufm., Gerwigstr. 8. — 3 Uhr: Paul-Heß, Rel.-Lok.-Führers-Ehefrau, Wilhelmstr. 51. — 5 Uhr: Ludwig Seyfried, Küfer, Fliederstr. 4, in Mühlburg beerdigt.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 30. Juli, morg. 6 Uhr, 2,68 m (29. Juli 2,75 m).
Kehl, 30. Juli, morg. 6 Uhr, 3,68 m (29. Juli 3,77 m).
Maxau, 30. Juli, morg. 6 Uhr, 5,51 m (29. Juli 5,65 m).

Zu Deutschlands schwerstem Tag.

(Von einer aus dem Elsaß Ausgewiesenen.)

O Tag, der dunkler als die tiefste Nacht!
O Tag der herbsten Not! O Tag voll Kummer!
O Tag, der solch unendlich Weh' gebracht,
Was hast du mich erweckt aus dumpfem Schlummer?!

O wär es Nacht, daß aus dem wüsten Traum
Ich mich emporriß' und ein Licht erspähte,
Das unter schwarzer Wetterwolken Saum
Ein Fünklein Hoffnung noch ins Herz mir säte!

Doch Tag ist's, Tag! Die Sonne läuft die Bahn
Wie alle Tage hoch am Himmelsbogen!
Die Sonne? — Ach der Sonne Licht ist Wahn:
Schwarz ist der Tag! Schwarz sind des Unheils Wogen!

Mein Deutschland! Weh! In abgrundtiefe Not,
In unsagbare Schmach bist du gesunken!
Mein Deutschland! Ach! In blut'gem Abendrot
Ist deiner Sonne Glänzen jäh ertrunken!

Zertrümmert ist dein Schild, es brach dein Schwert,
Es strömt dein Blut aus hunderttausend Wunden.
Und Kron' und Szepter fiel! — Und heut, entehrt
Zu tiefster Schmach hat dich der Feind gebunden!

Die Eisenfessel klirrt, sie hemmt den Fuß —
Wann magst du wieder Freiheit dir erringen?!
Mein Deutschland! Heißer Tränen Liebesgruß
An diesem schwersten Tag laß mich dir bringen!

H. L.

Kleine Zeitung.

Zum Tode Emil Fischers. Allzu früh ist einer unserer bedeutendsten Chemiker dem Vaterlande entrissen. Wenn man in Fachkreisen von Zucker, Eiweiß oder Gerbstoff sprach, so war immer gleich der Name Emil Fischers da. Am 9. Oktober 1852 ist der vielseitige Forscher in Euskirchen im Rheinland geboren. Bonn und Straßburg gaben dem jungen Studenten die erste wissenschaftliche Grundlage. Der Doktorand war bereits ein Spezialist für die sogen. Hydrazine, die organischen, stickstoffhaltigen Verbindungen. Als von Baeyer in München Liebigs Nachfolger wurde, siedelte auch Fischer dorthin über, um sich der Untersuchung der Anilinfarbstoffe zu widmen. Daneben ging er den Hauptbestandteilen von Kaffee, Tee, Kakao auf den Grund, den wir nur als schnöde Genießer zu kennen glauben. Die Bedeutung des Veronals und verwandter Schlafmittel wurde zuerst von Fischer entdeckt. Der Chemiker ward ein geschätzter Gehilfe der größten Mediziner. München wird bald mit Erlangen, dann mit Würzburg vertauscht. Hier begann Fischer erst seine eigentlichen Arbeiten, die seinen internationalen Ruhm begründeten. Er widmete sich ganz dem Studium der Pflanzen, wie sie aus Luft und Wasser Zucker, Stärke und Eiweis darstellen. Die Natur kennt kaum zehn verschiedene Zuckerarten. Fischer konnte bald 40 Arten künstlich herstellen und sie der Menschheit nützlich machen. Die Verleihung des Nobelpreises im Jahre 1902 war die äußere Ehrung der ganzen Welt. Der Ortswechsel von Würzburg nach Berlin, als Nachfolger von A. W. Hofmann, führte den genialen Gelehrten zur Chemie der Eiweißkörper. An dem Ausbau des Kaiser Wilhelm-Instituts für Chemie in Dahlem, des Instituts gleichen Namens für Kohleforschung in Mülheim hat Fischer den hervorragendsten Anteil. Allzu früh hat der Tod der internationalen Chemie einen der klarsten Köpfe entrissen, dessen Bedeutung sich in der Zukunft noch weit mehr erweisen wird, als sie schon heute erkannt werden kann.

)(Politische Selbstmorde. Man hat viel von politischen Morden gehört, nun vernehmen wir auch einmal von politischen Selbstmorden, und zwar kommt uns diese Kunde aus China, das bekanntlich nicht den Frieden von Versailles unterschreiben will, der eine seiner reichsten Provinzen dem japanischen Imperialismus ausliefert. Als der chinesische Präsident diesen Entschluß einer Deputation von Patrioten verkündete, versuchten einige als Protest gegen die Verstümmelung ihres Vaterlandes Selbstmord zu begehen. Drei Mitgliedern der Abordnung gelang es, trotz Einschreitens der Wache, sich schwere Verwundungen beizubringen. Diese Nachricht klingt uns Europäern fremdartig und doch heroisch. Ein Abgrund trennt uns von diesen „Söhnen der Mitte", die sich dem Tode weihten, als sie sahen, daß ihr Vaterland nicht gerettet werden konnte. Es wird uns schwer, diese Art der Reflexion zu begreifen. Wenn in Indien jemand einen Feind hat, dem er das Böseste antun will, so erhängt er sich vor seinem Hause. Er glaubt, daß sein Geist den Feind verfolgen und diesem keine Ruhe vergönnen wird, bis er selbst dem Selbstmörder gefolgt ist. Es steckt darin etwas wie ein primitiver Glaube an die Existenz des menschlichen Gewissens. Die Jahrtausende alte, hochstehende chinesische Volksreligion kennt ähnliche Vorstellungen. Liegen sie uns tatsächlich so fern? Sagen wir nicht, vergossenes Blut soll auf das Haupt der Schuldigen kommen? Die Chinesen wollen vielleicht in dieser grauenhaften Art des Protestes dasselbe sagen. Der Selbstmordversuch dieser Patrioten, mag er uns fremdartig anmuten, wird doch, so meint ein Wiener Blatt, erschüttern. Es sind durchaus keine Fanatiker: einfache Leute aus dem Volke, Kaufleute, Lehrer, Studenten. Und in diesen Menschen wird, wie sie hören, was ihrem Lande und damit auch ihnen selbst bevorsteht, das Gefühl übermächtig, daß dieses Leben keinen Wert mehr hat. Sie erheben keine Proteste, sie überlassen Jammern und um Gnade betteln den Europäern; sie ziehen nur die letzten Konsequenzen und wollen stumm abtreten von diesem erbärmlichen Schauplatz der Brutalität. Sie wollen sich einfach ins Jenseits zurückziehen. Sie wissen, reden wird ihnen nichts nützen; der Rest ist Schweigen. Und wir Europäer stehen beschämt vor dieser wortlosen Szene, in der fremdartig, doch hinreißend wirkliche Größe zutage tritt.

Sommerferien — Wetterversicherung. Seit ungefähr einem Jahrzehnt besteht in England eine Versicherung, die den Ferienreisenden für schlechtes Wetter während der Erholungsreise Geldentschädigungen zugesteht. Diese Versicherung geht von dem Grundsatz aus, daß eine Erholungsreise, die in eine Regenperiode fällt, meistens ihren Zweck verfehlt, also zu unnötigen Geldausgaben führt. Diese Geldausgaben werden den Versicherten gegen Zahlung von Prämien, die 12½ bis 25 v. H. des im gegebenen Fall zahlbaren Beitrages ausmachen, zurückerstattet. Im allgemeinen gilt der Grundsatz, daß zwei verregnete Tage der Woche auf Auszahlung der Versicherungssumme für eine Woche Anspruch geben. Als verregneter Tag gilt ein solcher, an dem mindestens ein Zehntel Zoll Regen gefallen ist, wobei noch Voraussetzung ist, daß mindestens die Hälfte des während 24 Stunden gefallenen Regens zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang gefallen sein muß. Je nach der Höhe der gezahlten Prämie betragen die Versicherungsbeiträge für den Tag zehn Schilling bis vier Pfund Sterling. Maßgebend für den Versicherungsfall sind die Feststellungen der amtlichen Wetterbureaus in den verschiedenen Gegenden.

Badischer Landtag.

oe **Karlsruhe**, 29. Juli. Die 40. öffentliche Sitzung wurde von dem Präsidenten Kopf um 4.15 Uhr eröffnet. Unter den neuen Eingängen befand sich der Gesetzentwurf über die Enteignung von Siedelungsland. — In 2. Lesung wurde das Gesetz über die neuen Steuerzuschläge debattelos mit 77 Stimmen des Zentrums, der Demokraten und der Sozialdemokraten angenommen.

Im Auftrage des Justizausschusses berichtete Abg. Schön (Dem.) über den Gesetzentwurf betr. die Durchführung von Kulturverbesserungen. Der Zweck des Kulturgesetzes ist, die erheblichen Widerstände, welche sich gegen die Inangriffnahme von Meliorierungen zeigten, da, wo ein dringendes öffentliches Interesse es erfordert, zu brechen. Für Meliorierungsarbeiten kommen in Baden vorwiegend Wiesenentwässerungen in Frage. Der Berichterstatter stellte den Antrag, dem Gesetzentwurf in der ihm im Justizausschuß gegebenen Fassung zustimmen zu wollen. — Von den Abg. Straub (Ztr.), Dr. Leser (Dem.), Rausch (Soz.) und Fischer (DN.) lag ein Antrag mit mehreren redaktionellen Aenderungen vor. — In der Aussprache über den Gesetzentwurf wünschte Abg. Weißhaupt (Ztr.), daß bei den Entwässerungen die landwirtschaftlichen Organisationen gutachtlich gehört werden, vor allem sollte die Landwirtschaftskammer hinzugezogen werden, zumal sie eine besondere Abteilung für Entwässerungen eingerichtet und mit tüchtigen Beamten ausgestattet hat. Ich kann mich nicht damit einverstanden erklären, daß die Arbeiten nun allein vom Arbeitsministerium ausgeführt werden sollen.

Arbeitsminister Rückert teilte mit, daß in einer Besprechung mit der Landwirtschaftskammer eine Einigung zustande gekommen sei, es gehe aber nicht an, daß zwei Stellen an ein und derselben Sache arbeiten. Das wäre Arbeitsvergeudung. Wenn das landwirtschaftliche Moment das technische überwiege, dann werde die Landwirtschaftskammer mit der Aufgabe betraut. Mit dem Hanbstich der Moore in Hinterzarten wird im August begonnen werden. Abg. Schöpfle (D. N.) bemängelte die bisherige Getreidepolitik. Abg. Reck (Dem.) behandelte die Entwässerung der Rheinebene durch Gründung von Zweckverbänden. Hier muß eingesetzt werden, weil hier das allerbeste Kulturland gewonnen werden kann. Im Karlsruher Bezirk sind die Vorarbeiten jetzt in Angriff genommen worden. Abg. Kurz (Sozd.) besprach die Entwässerung des Rheinlandes und befürwortete eine gutachtliche Tätigkeit der Landwirtschaftskammer. Abg. Dietrich (Dem.) wandte sich gegen die Ausführungen des Abg. Schöpfle über den Getreidezoll und betonte, daß uns eine starke Hebung der landw. Produktion aus der jetzigen Misere heraushelfen kann. Bei der Abstimmung stellte es sich heraus, daß nicht die nötige Zahl der Abgeordneten zu der Zweidrittelmehrheit vorhanden ist. Nach fast dreiviertelstündigem Warten fand sich der erwartete 81. Abgeordnete ein. Das Gesetz fand einstimmige Annahme.

Der 5. Nachtrag zum Staatsvoranschlag.

Namens des Haushaltsausschusses berichtete Abg. **Goerlach** (Ztr.) über die Hauptabteilung: Staatsministerium und Ministerium des Auswärtigen. In seinen Ausführungen bemerkte der Berichterstatter, daß keine Möbel aus dem Großh. Schloß an Private verkauft worden sind. Der Galawagen, Sattel usw. wurden direkt vom Hofe verkauft. — Die Anforderungen wurden debattelos einstimmig genehmigt. — Danach berichtete Abg. **Habermehl** (D.N.) über die Hauptabteilung: Justizministerium.

Der Berichterstatter stellte den Antrag, den Anforderungen zuzustimmen.

Justizminister **Trunk** äußerte sich zu der Frage ob über die Schäden der Ausschreitungen in Mannheim eine Klage stattfinden könne oder solle. Der Ausschuß habe sich nicht schlüssig werden können und die Entscheidung in dieser Frage dem Justizminister anheimgegeben. Er sei der Meinung, daß die Klage erhoben werden muß, sofern sich die Stadt Mannheim nicht dazu herbeilasse, die Schadenersatzansprüche auf außergerichtlichem Wege zu regeln.

Eine weitere Debatte fand nicht statt, die Anforderungen wurden genehmigt. Um ⅝8 Uhr wurde die Beratung abgebrochen und auf Mittwoch, den 30. Juli nachm. ½4 Uhr vertagt.

:=: **Karlsruhe**, 30. Juli. Zu einer schwierigen Abstimmung kam es gestern im Landtag nach der Beratung des Gesetzentwurfes über die Durchführung von Kulturverbesserungen. Nach erfolgtem Namensaufruf ergab sich, daß nicht die verfassungsmäßige Mehrheit, nämlich 81 Abgeordnete, abgestimmt habe. Zunächst kam es zu einer längeren Geschäftsordnungsdebatte, ob man die Abstimmung auf Mittwoch vertagen oder ob man warten solle, bis die fehlenden sieben Abgeordneten herbeigerufen seien. Arbeitsminister Rückert erklärte dabei, er habe eben Auftrag gegeben, in die nahe badische Weinstube zu schicken, um die dort weilenden Abgeordneten herbeizuholen. Das Haus geduldete sich eine geschlagene dreiviertel Stunde. Schon hatte man beschlossen, die Abstimmung zu verschieben, als der sehnlich erwartete 81. Abgeordnete erschien und das Gesetz dann glücklich seine Verabschiedung fand.

Aus dem Haushaltausschuß des Landtags.

= **Karlsruhe**, 30. Juli. Der Haushaltausschuß des badischen Landtags befaßte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Vorlage betr. die Uebernahme von Reichs-, Militär-, ehemaligen badischen Hofbeamten, sowie von elsaß-lothringischen Beamten in den badischen Staatsdienst. Der Ausschuß stimmte dem hierüber vorliegenden Gesetzentwurf, über dessen wesentlichen Inhalt wir schon berichtet haben, zu. Mit 12 gegen 2 Stimmen wurde eine Resolution angenommen, wonach in den badischen Staatsdienst übernommen werden sollen: 1. die Beamten, welche die badische Staatsangehörigkeit besitzen und 2. eine vom Reich nach allgemeinem Verteilungsplan festzusetzende Zahl von elsaß-lothringischen Beamten, die keine andere Staatsangehörigkeit besitzen. Betont wurde von allen Seiten, daß die Interessen der badischen Beamten nicht geschädigt werden dürfen.

Neue Anträge und Interpellationen im Landtag.

:=: **Karlsruhe**, 30. Juli. Dem gestern zusammengetretenen Landtag lag eine Reihe neuer Eingänge vor, darunter eine Interpellation der Abgg. Hahn (Soz.) und Gen. über die Mißstände im Lehrlingswesen und ferner ein Antrag der Abgg. Marum (Soz.) und Gen., welcher lautet: „Das Staatsministerium wird ersucht, dem bad. Landtag die sämtlichen [illegible] des Ministeriums des Auswärtigen, welche d[illegible] bruch, die Fortsetzung und den Abschluß des K[illegible]es, sowie die Kriegs- und Friedensziele der Reichsregierung behandeln, vorzulegen.

Ferner haben die Abgg. Marxloff (Sozd.) und Gen. eine kurze Anfrage eingebracht, in welcher die Regierung gebeten wird, den Bezirksämtern Weisungen über die Durchführung der Vorschriften des Sperrgesetzes zu geben. Ueber die Wirkung des Sperrgesetzes soll die Regierung im Herbst dem Landtag berichten. — Weiterhin ist ein Antrag des evgl. Oberkirchenrats dem Landtag über die kirchliche Steuergesetzgebung zugegangen.

Eine dem Landtag vor einiger Zeit schon gewordene Eingabe des B. Hofenknopf in Weimar wegen Aufhebung aller Vorrechte des Standes und der Geburt wurde als nach Form und Inhalt zur Beratung im Landtag für nicht geeignet befunden.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 28. Juli. Der Vorstand der Landeskirchlichen Vereinigung hat dem Präsidenten des Ev. Oberkirchenrats seine Bedenken und Befürchtungen bezüglich der kurzen Vorbereitungszeit für die Wahl zur Generalsynode aussprechen lassen. Die Monate Juli und August sind durch die Ernte- und Urlaubszeit besonders wenig für solche Vorarbeiten geeignet, sodaß üble Folgen für die Wahlbeteiligung zu befürchten sind.

△ **Baden-Baden**, 29. Juli. Ein hier seit etwa acht Wochen unter dem Namen „Sporting-Club" in einem größeren Hotel bestehender Spielklub wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag auf Anordnung der Karlsruher Staatsanwaltschaft aufgehoben und Papiere und Gelder beschlagnahmt. Unternehmungslustige Gründer und Leiter des Klubs waren einige Berliner Herren.

:„: **Offenburg**, 30. Juli. Der Bezirksverein Offenburg des bad. Lehrervereins hat beschlossen, der demnächst stattfindenden Hauptversammlung Hauptlehrer Oskar Hofheinz in Heidelberg als künftigen Obmann vorzuschlagen.

c. **Friesenheim**, 28. Juli. Das bekannte Gasthaus „zum Rößle" hier ging durch Kauf an Fabrikant Alfred Krämer hier über.

:": **Seelbach** b. Lahr, 29. Juli. Die im hiesigen Elektrizitätswerk untergebrachten Bestände des früheren Artilleriedepots Lahr sind nahezu vollständig ausgeraubt worden. Bei einer Haussuchung wurden Pferdegeschirre, Zügel usw. im Wert von mehreren Tausend Mark beschlagnahmt. Drei Personen wurden verhaftet.

st. **Emmendingen**, 29. Juli. Zugunsten einer besseren Lebensmittelversorgung für die Stadt Emmendingen fand am Samstag eine Demonstrationsversammlung im „Dreikönig" statt. Daran anschließend wurde ein Umzug nach dem Rathaus veranstaltet, von dessen Balkon ein Angehöriger der Unabh. Soz. Partei aus Offenburg eine Ansprache an die versammelte Volksmenge hielt. Der Bürgermeister und der Stellvertreter des Amtsvorstandes, der sich zurzeit in Urlaub befindet, erklärten sich nach längeren Verhandlungen zu einer Berücksichtigung der aufgestellten Forderungen bereit, soweit sich dieses durchführen läßt. Die Bevölkerung Emmendingens ist im besondern auch darüber ungehalten, weil die Verteilung der Auslandslebensmittel nicht mit der gewünschten Raschheit vor sich geht.

st. **Müllheim**, 29. Juli. Die Abwärtsbewegung der Ferkelpreise trat auf dem letzten Schweinemarkt wieder in Erscheinung. Während noch vor nicht allzulanger Zeit für ein Ferkel durchschnittlich 200 Mk. bezahlt wurden, waren solche jetzt zu 90 bis 120 Mark zu haben. Der Durchschnittspreis für Läuferschweine betrug 250 Mark.

:?: **Schönau i. W.**, 29. Juli. Zu einer Heidelbeerschlacht ist es am Sonntag morgen bei der Sirnitz gekommen. Bekanntlich haben viele Gemeinden das Sammeln von Beeren auf ihren Gemarkungen für nicht Ortseinwohner verboten. So auch die Gemeinde Heubronn. Als sich trotzdem dort Männer, Frauen und Kinder zum Heidelbeersammeln eingefunden hatten, entstand plötzlich eine Schießerei und 50 bis 60 Mann drangen mit Gewehren und Stöcken auf die Sammler ein. Diese wurden mißhandelt und ihnen die Körbe weggerissen. Aus Angst vor der Schießerei verirrten sich einige Frauen im Walde und fanden sich erst am späten Abend wieder zurück.

(!) **Konstanz**, 28. Juli. Die Begrüßungsfeier im Konzilsaale für die aus französischer Gefangenschaft zurückgekehrten schwerverwundeten deutschen und österreichischen Krieger nahm einen sehr schönen Verlauf und bildete eine warmherzige Kundgebung für die in langer und schwerer Gefangenschaft gewesenen Helden. Diesen Gefühlen gab auch der Vorstand des Durchgangslagers Konstanz, Oberst v. Rode, in herzlichen Begrüßungsworten Ausdruck. Namens der Stadtverwaltung begrüßte Bürgermeister Dr. Dietrich die Angekommenen, in der er sie zum Schlusse bat, mitzuhelfen am Wiederaufbau des zertrümmerten Vaterlandes und sich zu erinnern an Pflicht, Vaterlandsliebe und Nationalgefühl. Der musikalische Teil war in Händen der Regimentsmusik und den gesanglichen Teil hatte diesmal in vorzüglicher Weise der Stephanskirchenchor übernommen und auch glänzend durchgeführt.

Badischer Müllerbund

(!) **Karlsruhe**, 28. Juli. Der Badische Müllerbund hielt gestern vormittag im Gasthaus zum „goldenen Adler" seine aus dem ganzen Lande stark besuchte Hauptversammlung ab. Den Geschäftsbericht erstattete der Vorsitzende F. Dootken-Mosbach, den Kassenbericht Landtagsabgeordneter Hiller-Stuttgart.

Ueber den Achtstundentag im Mühlengewerbe berichtete Abg. Albiez-Wehr. Es wurde eine Entschließung angenommen, nach der der Badische Müllerbund protestiert gegen die Einführung des Achtstundentags in den Mittel- und Kleinmühlen. Bei dem engen Zusammenhange des Mühlengewerbes mit der Landwirtschaft sei der Achtstundentag in der Müllerei ebenso unmöglich, wie in der Landwirtschaft. Die badische Regierung werde ersucht, in dieser Richtung bei der Reichsregierung vorstellig zu werden.

Landtagsabgeordneter Hiller berichtete über Zwangswirtschaft und freie Wirtschaft. Hierzu wurde folgende Entschließung einstimmig gutgeheißen: „Die Versammlung fordert einen schleunigen Abbau der Kriegszwangswirtschaft für Getreide und Herabsetzung der Ausbeute. Die Ablieferung des Getreides soll, solange dies noch erforderlich ist, nach den angebauten und abgeschätzten Ernteflächen erfolgen, wobei den Selbstversorgern größere Mengen zu belassen sind, da das seitherige Quantum unzureichend war. Bei dieser Regelung kann die seitherige Mühlenkontrolle als überflüssig wegfallen. Den Kommunalverbänden sollte die Bewirtschaftung ganz übertragen werden, damit die Wasser- und Arbeitskräfte der Klein- und Mittelmühlen voll ausgenützt und die Verkehrs- und Kohlennot teilweise behoben wird. Ferner wird verlangt, daß die genannten Betriebe wieder zum Getreide- und Mehlhandel allgemein zugelassen werden. Die Einführung eines Getreidemonopols wird abgelehnt."

Die Verhandlungen nahmen einen einmütigen Verlauf.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 30. Juli.

‡ **Die Hoheitszeichen der früheren Regierung.** An die Bezirksämter ist folgende Anweisung ergangen: Gegen die Belassung der Bilder der verstorbenen Fürsten, z. B. des Großherzogs Friedrich I. und des Kaisers Wilhelm I., welche sich als historische Erinnerungen darstellen, bestehen keine Bedenken. Die Bilder des letzten Großherzogs können, falls sich Liebhaber hierfür finden, in angemessener Weise gegebenenfalls im Benehmen mit der Bezirksbauinspektion, verkauft werden; auch käme in Frage, die Rahmen zur Aufnahme anderer Bilder zu verwenden.

= **Im Kriegshilfsdienst**, der von unseren Frauen so viel Selbstentsagung und Aufopferung forderte, hat unter den Karlsruher Damen, die sich ihm von Anfang an bis zuletzt in voller Hingabe widmeten, die Gattin Prof C. Ritters in erster Reihe gewirkt. Nun hat ein schweres Leiden die Unermüdliche hinweggenommen. Aber es soll ihr nicht vergessen sein, wie sie, die Schweizerin, in unablässiger Hilfsbereitschaft, nicht achtend des eigenen bedenklichen Gesundheitszustandes, für unsere deutschen Soldaten und die armen Verwundeten ihre letzten Kräfte zur Verfügung stellte. Frau Prof. Ritter stand in der Leitung des Bahnhofsdienstes des Roten Kreuzes durch alle die Jahre hindurch als Beispiel pflichttreuer Arbeit unentwegt zu jeder Zeit und bei jeder Witterung auf ihrem einmal übernommenen Posten und hat so durch ihre persönliche Tätigkeit an ungezählten unserer Kriegsteilnehmer, wie sie immer den Karlsruher Bahnhof passieren mochten, Gutes getan. Das wird das Gedächtnis an diese Schweizerin, die ihre deutsche Stammesangehörigkeit durch die helfende Tat so herzlich bekundete, und die auch sonst hier sich eines großen Freundeskreises erfreute, in Karlsruhe immer in Ehren erhalten.

Vom Personenverkehr. Ab Freitag, den 1. August 1919, verkehren die Schnellzüge D 4 von München—Stuttgart und D 18 von Ulm-Stuttgart, sowie D 59 nach Stuttgart—Ulm und D 53 nach Stuttgart—München auch zwischen Mühlacker—Bruchsal und Frankfurt a. M. Hbf.: D 4/D 141/Vrz. D 1. Mühlacker ab 5.39 nachm., Bruchsal ab 6.18, Mannheim ab 7.22, Frankfurt a. M. Hbf. an 9.00 nachm. D 18/D 111: Bruchsal ab 11.29 vorm., Heidelberg ab 12.30, Frankfurt a. M. Hbf. an 2.22 nachm. Vrz. D 2/D 136a/D 59: Frankfurt a. M. Hbf. ab 7.26 vorm., Mannheim ab 9.08, Bruchsal ab 10.00 vorm. (wie bisher). D 156a/D 53: Frankfurt a. M. Hbf. ab 12.22 nachm., Heidelberg ab 2.25, Bruchsal ab 3.10 nachm. (wie bisher). Gleichzeitig treten im Fahrplan einiger badischer Strecken kleinere Aenderungen ein, worüber die Stationen nähere Auskunft erteilen.

Die beiden Häuser des Landeswohnungsrats. Herr Regierungsrat Dr. Kampffmeyer legt Wert darauf, gegenüber der anläßlich der Hauptversammlung des Landesverbandes bad. Grund- und Hausbesitzer am Sonntag durch Herrn Katzenberger getanen Behauptung, Herr Dr. Kampffmeyer hätte 2 Häuser, von denen das eine, trotz der herrschenden großen Wohnungsnot, leer stehe, festgestellt zu sehen, daß er außer einem Haus in der Gartenstadt nur ein Ferienhäuschen in Rotensool habe. Dieses „Ferienhäuschen", die angebliche „Villa", enthalte im Erdgeschoß eine kleine Küche und eine Wohnstube, darüber im Dach Schlafkammern. In Rotensool hätte nur eine Familie Wohnungsschwierigkeiten, er habe aber schon vor längerer Zeit, sobald er das erfuhr, sofort sein Haus der Gemeinde gegen mäßige Verzinsung seiner Selbstkosten zur Verfügung gestellt, also alles getan, was in dieser Lage geschehen konnte.

:=: **Kaffee Bauer.** Auf das heute Mittwoch abend 8 Uhr stattfindende Sonderkonzert wird hiermit hingewiesen. (Siehe die Anzeige.)

Evang. Verband zur Pflege der weiblichen Jugend

Karlsruhe, 29. Juli. Der Ev. Verband zur Pflege der weiblichen Jugend in Baden hielt am 27. und 28. Juli in Karlsruhe seine 8. Jahreskonferenz ab, welche sich reger Beteiligung der hiesigen, wie verschiedener auswärtiger Jungmädchenvereine erfreute, sodaß die Johanneskirche der Südstadt einem bunten Blumengarten fröhlicher Jugendgestalten glich, als der Festgottesdienst Sonntag nachm. 3 Uhr seinen Anfang nahm. Ein herzliches Begrüßungswort Stadtpfarrer D. Hesselbachers bezeichnete die Reinheit der Seele als das erstrebenswerte Ideal eines Jungmädchenlebens. Nach dem stimmungsvollen Gesang einer Mendelssohn'schen Hymne (Frl. Wirthwein) ergriff der Vertreter des Ev. Oberkirchenrats, Geh. Rat Sprenger, das Wort zu einem ernsten Aufruf an die evangelische Jung-Frauenwelt zur Mitarbeit an den großen Aufgaben der Zeit, insbesondere der Erhaltung lebendigen, evangelischen Christentums in unserem Volke.

Das Lied: „O heiliger Geist, kehr' bei uns ein" bildete den würdigen Auftakt zu den warmherzigen Ausführungen des Festredners, Prälat D. Planck-Ulm, der aufgrund des Apostelwortes 1. Petri 3, 4 die verborgene, auf Gott gerichtete Innerlichkeit als die Quelle der Liebestat, als schönsten Schmuck und einflußreichste Waffe der Frau pries. Frisch und rein erklang hierauf der Chor der Karlsruher Vereine: „Preis und Anbetung sei unserm Gott!" Der Verbandsvorsitzende Pfr. Bender-Treschklingen, erstattete den Jahresbericht, der auf den Ton froher Glaubenszuversicht gestimmt war. Trotz aller Kriegsnöte ist der Verband gewachsen. Aus 27 Vereinen der Anfangszeit sind es deren über 50 mit etwa 2200 Mitgliedern geworden. Allein das vorige Jahr hat einen Zuwachs von 10 Vereinen gebracht. Die bad. Arbeit ist ein Zweig des 1893 von P. Burckhardt-Berlin gegründeten Ev. Verbands zur Pflege der weiblichen Jugend Deutschlands. Durch Gottes Wort, durch gute Literatur, Vorträge, edle Geselligkeit und Unterhaltung, Spiele und Wanderungen, dient er der weiblichen Jugend im Kampfe gegen das Böse, in der Erziehung zu allem Guten. War diese Pflege der Jugend schon immer notwendig, so ist sie es in erhöhtem Maße jetzt, wo es gilt, unser darniederliegendes Vaterland wieder aufzurichten. In Dank für die bisher erhaltene Unterstützung und die Bitte um weitere Mithilfe in dem großen, gemeinnützigen Werke klang der Bericht aus.

Großherzogin Luise, welche auch aus der Ferne die segensreiche Tätigkeit des Verbands mit lebhafter Anteilnahme verfolgt, sandte der Versammlung auf brieflichem Wege ihre mit dankbarer Freude aufgenommenen Grüße- und Segenswünsche. Mit innigen Gebetsworten des Herrn Prälat Schmitthenner schloß der inhaltsreiche Festgottesdienst.

Die Nachfeier im Gemeindehaus der Südstadt brachte den Beteiligten außer einer erwünschten Tasse Kaffee noch manch hübsche Darbietungen der einzelnen Vereine und fesselnde Ansprachen v. Prälat Planck, der Verbandssekretärin Frl. Schlosser-Heidelberg und Herrn Pfarrer Bender.

Auch die am Montag, d. 28. tagende Mitgliederversammlung, welche die leitenden Persönlichkeiten und Vereinsvertretungen zur Beratung wichtiger Arbeitsfragen zusammenführte, nahm einen befriedigenden Verlauf. U. A. wurde der Anschluß des Verbands an den Bad. Landesausschuß für Leibesübungen und Jugendpflege beschlossen.

Turnen, Spiel und Sport.

(!) **Vom Fußballsport.** Bei dem am letzten Sonntag in Rußheim stattgefundenen 6er Polatspiel errang sich die meist aus jungen Kräften bestehende 3. Mannschaft der Spieler-Abteilung des Turnvereins Leopoldshafen bei großer Konkurrenz den 1. Preis in der B-Klasse. Die Spielerabteilung 08 T.-Neureut spielte im Propagandaspiel anläßlich der Platzeinweihung gegen F. B. Bulach und konnte folgende Resultate erzielen: 1. Mannschaft 5:1 gewonnen, 2. Mannschaft 4:0 gewonnen, 3. Mannschaft 11:0 gewonnen, A. H. Mannschaft 1:1 unentschieden. Dem Propagandaspiel wohnten 1000 Personen bei. — Der aufstrebende F. B. Bretten hatte in Bretten am Sonntag die mit Ersatz angetretene 1. Mannschaft des Fußballvereins Mühlburg zu Gaste. Das Propagandaspiel endete mit 7:1 Toren für Mühlburg. Das am Sonntag stattgefundene Wettspiel des Karlsruher Turnvereins 1846 gegen den Turnverein Durlach auf dem Platze des letztgenannten Vereins endete unentschieden 3:3. Gleich zu Beginn nutzten die flinken Stürmer des Turnvereins Durlach das noch unsichere Spiel der Karlsruher Verteidigung aus und es gelang ihnen auch, überraschenderweise in kurzen Abständen 2 Tore zu erzielen. Trotz der raschen Erfolge des Gegners ließen sich die Karlsruher Turner nicht verblüffen und der Erfolg ihres schönen Zusammenspiels wird durch ein Tor belohnt, dem Durlach kurz vor Halbzeit ihr drittes gegenüberstellen konnte. Glaubte man bei Halbzeit in dem Resultate von 3:1 eine Niederlage des Turnvereins 1846 Karlsruhe zu sehen, so sah man sich getäuscht, denn nach Halbzeit waren es die Karlsruher, die in unwiderstehlichem Drange nach dem Tor des Gegners ein schönes Zusammenspiel zeigten und das Spiel unentschieden stellen konnten. Am kommenden Sonntag wird das Wettspiel gegen Turnverein Aue auf dem Platze des Karlsruher Turnverein 1846 (hinter dem Platze des Karlsruher Fußball-Vereins) die endgültige Entscheidung um die Gaumeisterschaft bringen. Sollte es dem Karlsruher Turnverein 1846 gelingen, das Spiel für sich zu gewinnen, so ist ihm der Gaumeistertitel nicht mehr zu nehmen. Es sei hiermit heute schon auf dieses wichtige Treffen hingewiesen.

M 1327 Sabal Kopfwasch-Pulver überall erhältlich

Vergessen Sie nicht eine Tube Zahnpaste Chlorodont für Reise und Landaufenthalt mitzunehmen. A224

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. D.R.P. Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. Erhältlich in Apotheken.

Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen etc. beseitigen wir mittelst unseren unübertroffenen Vertilgungsmitteln. Abonnement für Hausbesitzer.
D. V. G. U. Anton Springer
Karlsruhe, Ettlingerstrasse 51, Telephon 2340.

Adolf Schmid 322055
Ottilie Schmid, geb. Kopf
Vermählte
Karlsruhe, 29. Juli 1919 Waldhornstraße 52.

Berolina

Fußb.-Abt. d. Berl. Turnerschaft 12254

Berlinsspielstärkste Ligamannschaft

Im Eintracht-Saal.

Heute Mittwoch, abend 8 Uhr

Letzter Vortrag

von Paul Zell über:

Volksaufklärung

und das

Glück der Ehe.

Eintrittskarten zu Mk. 1.– und 2.– an der Abendkasse. Z22264

Tanzstunde Amalienbad

Wiederbeginn der Tanzstunde am Donnerstag abend im Amalienbad Durlach. 322224

Es ladet freundl. ein **E. Lochow**, Tzl.

Gesuche

u. s. w. werden in deutscher od. französischer Sprache sof., gut, bill. u. diskret angefert. 313602 Kaiserstr. 157, IV. lks.

Kaufe

getr. Kleider, Schuhe, Uniform., Möbel, ganze Haushaltungen u. s. w. Josef Grod, Markgrafenstr. 6. 329895

Rasierklingen

werden gut und prompt geschliffen von 11141 Drogerie Lang.

Residenz-Lichtspiele

Waldstrasse 30 | **Schillerstrasse** | **Durlach** Grüner Hof.

Mittwoch bis Freitag, 30. Juli bis einschl. 1. August.

Eine Nacht im Fremdenzimmer.
Spannender Detektivfilm mit **Hans Mierendorff** in der Hauptrolle.

Der Weiberfeind.
Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle: **Paul Heidemann.**

Endlich bin ich sie los.
Lustspiel in 2 Akten von William Karfiol.

Frauen, die der Abgrund verschlingt
Die Tragödie einer Unwissenden in 5 Akten.

Fürst Seppl
Eine drollige Hofgeschichte in 3 Akten mit **Erich Kaiser-Titz** **Resel Orla.**

Der gelbe Schein
mit 12251 **Pola Negri.**
Schauspiel in 4 Akten.

Ich versichere Sie
Burleske in 2 Akten.

LU-LI Luxeum Lichtspiele

Ab heute Mittwoch!

Aufführung des ersten Monumentalfilmwerkes das in seiner Art einzig dasteht

Der gelbe Tod

Die Tragödie der Menschheit.

Sittenbild aus dem Großstadtleben in 6 Akten.

Hauptdarsteller:

Esther Hagan, Eduard v. Winterstein
Maria Wefers, Gustav Semmler.

In packenden realistischen Szenen wird das Leben der Großstadt geschildert. Ein Reiz an Ausstattung in künstlerischem Sinne, mit groß angelegtem, psychologisch interessanten Inhalt. Ein Filmwerk, das infolge seiner überaus spannend. Handlung u. durch seine hervorragende Darstellungskunst überall das größte Aufsehen erregte.

Albert hat Prokura

Lustspiel in 3 Akten. 12268

In der Hauptrolle:

Albert Paulig.

Künstler-Kapelle

Letzte Vorstellung abends von 9 bis 11 Uhr.

Kaffee Erbprinz-Diele

Täglich:
Phillis Baldor, Humoristin
2 Robertis, Moderne Tänze
und das übrige Glanzprogramm.
Anfang 8 Uhr. Telephon 977.

WELT-KINO

Kaiserstrasse 133.

Mittwoch, den 30. Juli bis Freitag, den 1. August 1919.

Mogens Enger
in
Das Goldtal.

4 Akte! Neuestes Abenteuer des Marineleutnant **von Brinken** in **Wildwest!** 4 Akte!

Traumgift!

Die Geschichte eines Abenteurers in 3 Akten mit **Ingeborg Spangsfeld** in der Hauptrolle.

Voranzeige! **Ab Samstag!**

Der Hund von Baskerville.

IV. TEIL.

Spannender Detektivschlager in 4 Akten.

Jeder Teil umfasst 4 Akte und ist eine für sich selbst abgeschlossene Handlung. 12269

Palast-Lichtspiele

Nur drei Tage!

Die Welt, die große Kupplerin.

Erfolgreiches Filmschauspiel nach spanischen Motiven in 1 Vorspiel und 4 Akten. — Hauptdarsteller:

Hedda Vernon
Ernst Hofmann
Ludwig Hartau.

Moritzplatz 5, eine Treppe

Lustspiel in 3 Akten von Georg Kaiser.

In der Hauptrolle: **ILSE BOIS.**

Grosser Heiterkeits-Erfolg! 12264

Künstler-Kapelle

Kartor. **Fußb.-Verein** (E. V.)

Geschäftsstell. Zirkel 29. Telefon 1195.

Donnerstag, 31. Juli, abends 8½ Uhr im „Prinz Karl"

Spieler-Versammlung

Es ist Pflicht jed. Spielers zu erscheinen, da insbes. die Wahl d. Spielführer u. die Aufstellung für die kommende Spielzeit getroffen wird. 12253

Samstag, 2. August, 5½ Uhr auf uns. Platz

Berolina gegen **K. F. V.**

Sonntag, d. 3. August, 3 Uhr auf unserm Platz

V. f. R. Mannheim gegen **Union Stuttgart**

Zu diesem Spiel ist der freie Eintritt der Mitglieder aufgehoben.

12? Abf. d. A.-H.-Mannschaft nach Offenburg.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle eine Auswahl von sehr guten **Friedens-Stoffen** zu mäßigen Preisen, zur Anfertigung feiner Herrengarderobe.

Oskar Ruf, Schneidermeister, Kriegstraße 147, I. B46000

Alt-Gold und Silber
Brillanten, Perlen und Juwelen
kauft zu höchsten Preisen
Hof-Juwelier Bertsch
Kaiserstrasse 165. 6437

Wurst und Fleisch

können Familien ohne Rauchkammer und ohne chem. Mittel in kleinen Mengen **vor Verderben schützen.**

Rezept sendet gegen Voreinsendung von 2 Mark **Johann Lindner,** in Oos (Baden). B29545 Postscheckkonto Nr. 19749 Karlsruhe.

Korbwaren

Reparaturen aller Art werden billigst ausgeführt. B46814

Südd. Korbwaren-Industrie, Werderstraße 84.

---

spielt **Samstag abend** gegen 12264 **K. F. V.**

Restaurant zum „Moninger".

Heute Mittwoch:

Garten-Konzert

der Kapelle des Grenadier-Regts. 109 unter Leitung des Herrn Obermusikmeister Bernhagen. 12276

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Pariser Lehrerin unterrichtet französisch. Siffrin-Glad, Hirschstraße 46, II. B46880

Tanzlehr-Institut H. Vollrath

22 Sofienstrasse 22

erteilt Tanzunterricht i. Einzelnen, sowie in geschloss. Zirkeln.

Mittag- u. Abendkurse. 12251

Gefl. Anmeldung v. 12 Uhr ab erbet.

Offizierswitwe

Anfang vierzig, sucht zur Begleitung auf Spaziergängen Anschluß an älteren vens. Offizier. Zuschriften unter Nr. 12178 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Mülhausen i. Els.

Wer reist demnächst nach Mülhausen i. Els.? Bitte u. Adressenangabe unter B22214 an die „Bad. Presse".

Wer fertigt Hohlsäume

für Schneiderin? Gefl. Angeb. unter Nr. B22208 an die „Bad. Presse".

!! Kaufe !!

getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel, sow. Militäruniformstücke, Möbel aller Art, Teppiche, Gardinen, Taschenuhren usw. Bernh. **H. Stiber,** Markgrafenstraße 19. Telefon 1633.

Kaufe

gebr. Kleider, Möbel all. Art, Uniformen, Pfandscheine zu hohen Preisen. Komme ins Haus. Bernh. **Arnold Schay,** An- u. Verkaufsgeschäft, Kaiserstr. 67. Eing. Waldhornstr.

Parkett- u. Fußböden

werden wie neu hergestellt, auch frisch gestrichen. **Bolt,** Schützenstraße 61. — Postkarte genügt. B80555

Einmachtöpfe

aus braunglasiertem Steinzeug in verschied. Größen sind zu haben bei 11979

K. Gössel, Baumaterialengeschäft, Kriegsstraße 97 (Hof).

Kaffee Bauer

Heute Mittwoch, 8 Uhr abends:

Grosses Sonder-Konzert

der verstärkten Kapelle.

Leitung: Konzertmeisterin **Toni Graner.**

Programm:

1. Türkischer Marsch . . . . Beethoven.
2. Erinnerung, Walzer . . . . Joyce.
3. Ouverture zu „Orpheus in der Unterwelt" . . . . . Offenbach.
4. Rêve angélique . . . . . Rubinstein.
5. Fantasie a. „Hänsel u. Gretel" Humperdink
6. Träume . . . . . Wagner.

Pause.

7. Musikalische Täuschungen, Potpourri . . . . . Schreiner.
8. Sphinx, Walzer . . . . . Popy.
9. Lieber Himmelsvater, sei nicht bös, Lied aus der Optte. „Die Faschingsfee" . . Kalman.
10. Brüderlein fein, Walzer a. d. gleichn. Optte. . . . . Fall.
11. Potpourri a. d. Opt. „Boccaccio" Suppé.
12. Schlußmarsch. 12257

Gust. Adolf Stichs

Fernspr. 1626. **Karlsruhe** Scheffelstr. 60.

Installationsgeschäft

für Licht-, Wasser-, Entwässerungs-, Bade-, Klosett-Anlagen, Waschtoiletten.

— Lager divers. Apparate. —

Bau- und Kundenblechnerei, Rohranlagen für Entstaubung und Ventilation. 12235

Neuanlagen. Ersatzteile. Reparaturen.

Die glückliche Geburt einer kleinen **Irmgard** teilen hocherfreut mit

Gerichtsassessor Dr. Alfred Weis u. Frau Gertrud, geb. Molitor.

Freiburg, 27. Juli 1919.
Erwinstr. 46. 6435a

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.

Mittwoch, den 30. Juli 1919.

„Die Faschingsfee".

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Rudolf Oesterreicher.
Musik von Emmerich Kálmán.

Anfang ½8 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Interess. billige Bücher

für Jeden etwas. Verlgt. Gratisprospekt B. d. B. Wiegand, Berlin 55. B29205

Kleider,

Schuhe, Wäsche, Vorhänge, Federbetten, Matratzen, Reißzeuge, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Silberbestecke und aller Art Gegenstände kauft fortwährend zu den höchsten Preisen **J. Gloser,** Adlerstr. 18a. An- u. Verkauf. B22056

Blaue Anzüge

nach Maß, hochfeine prima Auslandsware empfiehlt **J. Metzler,** 12192 Erbprinzenstr. 6.

Treibriemen,

Riemenwachs, Verbinder 2c. liefert vorteilhaft **Cassin & Co.,** Karlsruhe, Sähringerstr. 8. 7912

Bohnenständer

in allen Größen zu haben bei **Heinrich Lay,** 2.2 Küferei, B29837 Veilchenstraße Nr. 15.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung über Kriegsmaßnahmen zur Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1916, Reichs-Gesetzbl. S. 401 (18. August 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 823), wird verordnet:

§ 1. Der Ankauf von Pferden zur Schlachtung, der Betrieb des Pferdeschlächtergewerbes und der Handel mit Pferdefleisch ist nur den Kommunalverbänden gestattet. Zur Schlachtung bestimmte Pferde dürfen nur an Kommunalverbände abgegeben werden.

Die Kommunalverbände können sich zur Durchführung der Vorschriften im Abs. 1 der Mitwirkung von Schlächtern oder von Vereinigungen von Schlächtern bedienen. Sie haben dafür Sorge zu tragen, daß nur solche Pferde, die zur Arbeit nicht mehr verwendet werden können, zur Schlachtung kommen.

Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden können die den Kommunalverbänden zustehenden Befugnisse den Gemeinden für die Gemeindebezirke übertragen.

§ 2. Als Richtpreise für den Verkauf von Schlachtpferden werden für je 50 Kilogramm Lebendgewicht festgesetzt:

1. bei gutgenährten Pferden 70 bis 80 Mark
2. bei mittelgenährten Pferden 56 bis 65 Mark,
3. bei geringgenährten Pferden 50 bis 55 Mark.

Die Preise gelten ab Stall des Verkäufers.

§ 3. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden haben den Verkehr mit Pferden, die zur Schlachtung bestimmt sind, und mit Pferdefleisch sowie den Verbrauch von Pferdefleisch zu regeln, soweit der Verkehr mit Schlachtpferden und Pferdefleisch nicht bereits in §§ 1, 4 geregelt ist; sie haben insbesondere die Preise für die Abgabe von Pferdefleisch und von Pferdefleischwurst (§ 4) an die Verbraucher festzusetzen und können bestimmen, daß zur gleichmäßigen Belieferung von Schlachtpferden und Pferdefleisch an die Bedarfsgebiete ein Ausgleich hinsichtlich der zur Schlachtung bestimmten Pferde und des Pferdefleisches zwischen Ueberschuß- und Bedarfsgebieten stattfindet und die Regelung dieses Ausgleichs anderen Behörden übertragen.

§ 4. Die Verwendung von Pferdefleisch zur Herstellung von Dauerwurst, sonstigen Dauerwaren, sowie von Konserven aller Art ist verboten.

Die Verwendung von Pferdefleisch zur Herstellung von Frischwurst ist nur den Kommunalverbänden und denjenigen Gemeinden gestattet, denen gemäß § 1 Abs. 3 die Befugnisse der Kommunalverbände übertragen sind. Sie können sich mit Genehmigung der Landeszentralbehörde oder der von dieser bestimmten Behörde hierzu der Mitwirkung von gewerblichen Betrieben bedienen.

§ 5. Die Vorschriften in § 4 Abs. 1 und 2 gelten entsprechend für Dauerwurst und Fleischwurst aus sonstigem Fleische, das nicht der Verordnung über die Regelung des Fleischverbrauchs und den Handel mit Schweinen vom 19. Oktober 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 949) unterließt, insbesondere aus dem Fleische von Kaninchen, Ziegen und Renntieren, ferner aus dem Fleische von Geflügel aller Art, einschließlich dem der Hühner und von Wild aller Art. Wurst, die aus solchem Fleische hergestellt ist, darf zu höherem als dem für Pferdefleischwurst festgesetzten Preise nur in den von dem Kommunalverband oder der Gemeinde bestimmten Verkaufsstellen abgegeben werden.

§ 6. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden können anordnen, daß Schlachtpferde und Pferdefleisch, die entgegen dieser Verordnung veräußert sind, sowie Fleisch- und Wurstwaren, die entgegen dieser Verordnung hergestellt sind, zugunsten des Kommunalverbandes ohne Zahlung einer Entschädigung für verfallen erklärt werden können.

§ 7. Die Vorschriften der §§ 1, 3, 4 und 6 finden auch auf Esel, Maulesel und Maultiere, die zur Schlachtung bestimmt sind, und auf das Fleisch dieser Tiere Anwendung.

§ 8. Der Reichsernährungsminister kann Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung zulassen.

§ 9. Wer den Vorschriften in §§ 1, 4, 5, 7 oder den auf Grund des § 3 erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Gegenstände erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht, soweit sie nicht gemäß § 6 für verfallen erklärt worden sind.

§ 10. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Juni 1919 in Kraft.

Mit dem gleichen Zeitpunkt treten die Verordnungen über Pferdefleisch vom 13. Dezember 1916 (Reichs-Gesetzblatt S. 1357), 14. Juni 1918 (Reichs-Gesetzblatt S. 655) und die Verordnung über den Verkehr mit Esel-, Maultier- und Mauleselfleisch vom 2. Januar 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 6) außer Kraft.

Berlin, den 22. Mai 1919.

Der Reichsernährungsminister.
Schmidt.

Bekanntmachung.

Den Verkehr mit Schlachtpferden, Pferdefleisch und Ersatzwurst betreffend.

Zum Vollzug der Verordnung des Reichsernährungsministeriums vom 22. Mai 1919 über Pferdefleisch und Ersatzwurst (Reichs-Gesetzblatt S. 467) wird verordnet, was folgt:

§ 1. Landeszentralbehörde im Sinne der Verordnung ist das Ministerium des Innern.

Die Kommunalverbände dürfen sich zur Mitwirkung bei der Durchführung der Vorschriften der eingangs genannten Verordnung nur solcher Personen, gewerblicher Betriebe und Vereinigungen von Pferdemetzgern bedienen, denen von der Fleischversorgungsstelle eine besondere Genehmigung hierzu erteilt worden ist. Die von der Fleischversorgungsstelle auf Grund des § 1 Absatz 1 der Verordnung vom 4. Juli 1918 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 176) erteilten Genehmigungen behalten ihre Gültigkeit, wenn und soweit ein Kommunalverband die Inhaber dieser Genehmigungen zur Mitwirkung beim Ankauf von Schlachtpferden, bei der Schlachtung von solchen oder beim Vertrieb von Pferdefleisch heranzieht.

§ 2. Die für die Vornahme der Schlachtvieh- und Fleischbeschau bei Pferden zuständigen Tierärzte haben jeweils zu prüfen, ob die zur Schlachtung bestimmten Pferde nach ihrer körperlichen Beschaffenheit noch zur Arbeit verwendet werden können. Ist dies der Fall, so haben sie die Schlachtung zu verbieten.

§ 3. Der Versand und die sonstige Verbringung von Schlachtpferden, Pferdefleisch, aus diesem hergestellten Würsten und sonstigen Fleischwaren, sowie von Pferdefett nach außerbadischen Orten bedarf der Genehmigung der Fleischversorgungsstelle. Für die genehmigten Sendungen werden Versandscheine ausgestellt. Die Genehmigung ist nicht erforderlich, soweit es sich um Fleisch und Fleischwaren in einem Gesamtgewicht von nicht mehr als 2 Kilogramm handelt.

§ 4. Die Kommunalverbände haben den Verbrauch von Pferdefleisch und Pferdefleischwurst so zu regeln, daß die gleichmäßige Versorgung der Verbraucher sichergestellt wird. Zu dem Zweck können sie die Einführung von Kundenlisten und die Abgabe der Ware gegen Sonderfleischkarten vorschreiben.

§ 5. Die Kommunalverbände haben die Preise für die Abgabe von Pferdefleisch und von Pferdefleischwurst an die Verbraucher festzusetzen.

Die Preissätze dürfen folgende Beträge nicht übersteigen:

für 1 Pfd. Lendenbratfleisch, Leber, Frischwurst oder Fett . . . 1.80 M.
für 1 Pfd. Muskelfleisch, ausgenommen Lendenbratfleisch ohne Knochen 1.60 M.
für 1 Pfd. Herz und Eingeweide, Kopffleisch und andere geringere Sorten Fleisch, ausgenommen Leber . . . 1.40 M.
für 1 Pfd. Knochen . . . 20 Pf.

§ 6. Schlachtpferde und Pferdefleisch, die entgegen der Verordnung des Reichsernährungsministeriums vom 22. Mai 1919 über Pferdefleisch und Ersatzwurst (Reichs-Gesetzbl. S. 467) veräußert sind, sowie Fleisch- und Wurstwaren, die entgegen dieser Verordnung hergestellt sind, können durch den Kommunalverband zu seinen Gunsten ohne Zahlung einer Entschädigung für verfallen erklärt werden.

Gegen die Verfügung ist Beschwerde zulässig. Ueber die Beschwerde entscheidet der Landeskommissär endgültig. Die Beschwerde bewirkt keinen

§ 7. Diese Verordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Die Verordnungen vom 4. Juli 1918 und vom 2. Januar 1919, den Verkehr mit Schlachtpferden und Pferdefleisch betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1918 Seite 176, 1919 Seite 10), sowie vom 24. Februar 1919, den Verkehr mit Esel-, Maultier- und Mauleselfleisch betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 151), werden aufgehoben. 12271

Karlsruhe, den 2. Juli 1919.

Ministerium des Innern.
Remmele.

Die Kulturverbesserung im Gewann Erlich oder Loch auf Gemarkung Rußheim betr.

Der Gemeinderat Rußheim hat die Genehmigung zum Einbau je einer Schleuse in der Pfinz und im dem Kleinbach unmittelbar vor dessen Einmündung in die Pfinz auf Gemarkung Rußheim zwecks Bewässerung des Gewannes Mittel-Erlich beantragt.

Die Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen zu diesem Unternehmen liegen während 2 Wochen von dem Tage dieser Veröffentlichung ab auf dem Rathause in Rußheim zur Einsicht auf.

Während dieser Frist von 2 Wochen sind etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen bei dem Bezirksamt Karlsruhe oder dem Gemeinderat Rußheim anzubringen, widrigenfalls die nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als ausgeschlossen gelten; hierbei wird besonders darauf hingewiesen, daß die vor Inkrafttreten des Gesetzes vom 8. April 1913 kraft besonderer privatrechtlicher Titel an den öffentlichen Gewässern oder natürlichen, nicht öffentlichen Wasserläufen begründeten Rechte nunmehr als dem öffentlichen Recht angehörige Nutzungsrechte zu betrachten sind (§ 113 Satz 2 des Gesetzes), und daß daher auf solche Rechte sich stützende Einwendungen, falls sie innerhalb der festgesetzten Frist nicht vorgebracht worden, ebenfalls als ausgeschlossen gelten.

Karlsruhe, den 25. Juli 1919. O.Z. 218.
Bezirksamt. 12270

Bekanntmachung über feldmäßig angebaute Kartoffeln.

Das Badische Ministerium des Innern hat unterm 26. Juni eine Verordnung erlassen (veröffentlicht vom Bezirksamt unterm 14. 7. 19 in allen Karlsruher Zeitungen), durch die der Verkehr mit feldmäßig angebauten Kartoffeln für die Zeit bis 14. September geregelt wird. Zur Ergänzung dieser Verordnung geben wir für Karlsruhe-Stadt folgendes bekannt:

1. Das Ernten der feldmäßig angebauten Kartoffeln ist vom 1. August ab gestattet, soweit die Kartoffeln vollständig ausgereift sind.
2. Wer Speisekartoffeln geerntet hat, kann sie zur Ernährung für sich und die Angehörigen seiner Wirtschaft verwenden, und zwar darf er für den Tag und die Person höchstens 1½ Pfund verbrauchen.
3. Die übrigen Mengen darf er nur an das Lager des städtischen Nahrungsmittelamtes (Abteilung Kartoffelversorgung), Kriegsstr. 7 (Alter Bahnhof), abgeben.

Außerdem darf in den Vororten auch an nachstehende Sammelstellen abgegeben werden:
Beiertheim: Heinr. Braun, Breitestr. 91.
Rintheim: Albert Schüle, Ernststraße 55.
Rüppurr: Otto Benrob, Rastatterstr. 58,
Wilh. Kocher, Ostendorfplatz 4.
Grünwinkel: August Goibe, Durmersheimerstr. 13.
Daxlanden: Hermann Bertsche, Kastenwörthstr. 26.

4. Die Ausfuhr von Kartoffeln in einen anderen Kommunalverband ist nur mit Genehmigung des städtischen Nahrungsmittelamts (Abteilung Kartoffelversorgung) gestattet, die Ausfuhr in einen anderen Bundesstaat nur mit Genehmigung der Bad. Kartoffelversorgung (Akademiestr. 1).
5. Zuwiderhandlungen werden, soweit nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M bestraft. 12260

Karlsruhe, den 26. Juli 1919.
Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Den Vollzug der Wahl zur außerordentlichen Generalsynode, hier die Aufstellung der Wählerliste für die Kirchengemeinde Karlsruhe betr.

Mit Bezug auf unsere in den hiesigen Tageszeitungen veröffentlichte Bekanntmachung vom 19. Juli d. Js., werden die stimmberechtigten Mitglieder unserer Kirchengemeinde wiederholt aufgefordert, sich zur Wählerliste anzumelden.

Anmeldefrist: Dienstag, den 22. Juli, bis mit Montag, den 4. August 1919.

Anmeldestellen: Konfirmandensaal Friedr.-Platz 15 und die Bezirks-Pfarrämter.

Alles Weitere ist aus obiger Bekanntmachung zu ersehen.

Karlsruhe, den 24. Juli 1919.
Evang. protest. Kirchengemeinderat.
93119 Fischer.

Freiw. Grundstücks-Versteigerung.

Frau Elisabeth Mayr geb. Betsch und Geschwister lassen am
Donnerstag, den 31. ds. Mts., vorm. 9 Uhr,
im Geschäftszimmer des Notariats, Akademiestraße 8, II. Zimmer 13, ihr Hausanwesen öffentlich versteigern:
Lgb. Nr. 697: 5 a 08 qm mit Gebäuden, Amalienstraße 22.
Die Versteigerungsbedingungen können beim unterzeichneten Notariat eingesehen werden. 11998
Karlsruhe, den 23. Juli 1919.
Notariat V.

Nachlaß-Versteigerung.

Donnerstag, den 31. d. Mts., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrage aus dem Nachlaß der † Frau Schlang Wwe., Werderstraße 66, parterre, gegen bar versteigert: 2 franz. Bettladen mit Rost und Polster, 1 pol. Bettlade mit Rost und Roßhaarmatr., 2 Nachttische, 1 Waschkommode, 3 Kleiderschränke, 1 Kommode, 3 Tische, 1 Sofa, 4 Fauteuils, 1 Nähtisch, 1 Schreibtisch, 2 Spiegel, 1 Lehnfauteuil, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 1 Pfeilerspiegel, 8 Stühle, Ofenschirme, Bilder, 1 Regulator, 1 Gaskrone, 1 runde Uhr, 1 kleiner Transportschlitten, 1 Aktenschrank, 1 breiter Warenschrank, 2 Vorhänge, Küchenherd mit Rohr, Anrichtschrank, Tisch, Geschirrregale, Gasherd mit Tisch, Hocker, Tafelwage und sonst. Hausrat. 12177

B. Kossmann, Auktionator.

Getr. Kleider, Wäsche, Möbel, Schmuck, Vorhänge, Fahrräder etc. kauft fortwährend zu höchsten Preisen **Karabanoff,** Zähringerstr. 50
5087 Telef. 5087. An- u. Verk. 5087 Telef. 5087.

Beteiligung.
Suche mich an einem gutgehenden Geschäft, gleich welcher Branche, mit grösserem Kapital tätig zu beteiligen
Bin (Christ) Kaufmann, 40 Jahre alt.
Gefl. Anerbietungen unter Nr. 11875 an die „Badische Presse".

Stiller Teilhaber
kann sich mit 30—50000 Mk., an einem gutgehend. elektrotechn. Installations-Geschäft beteiligen. Angebote unter Nr. B32168 an die Bad. Presse.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich zur Fortsetzung der gestrigen Verhandlungen auf
Mittwoch, den 30. Juli ds. Js., nachmittags 3 Uhr,
in den großen Rathaussaal einzuladen. 12259
Karlsruhe, den 29. Juli 1919.
Der Oberbürgermeister.
Siegrist.

Volksbibliothek des Bad. Frauenvereins.
Die Bibliothek bleibt vom 1. August bis 10. September geschlossen.
Die Bücher sind sämtlich am 30. Juli zurückzugeben. 12258

„Metropol"
Kaiserstrasse 25, gegenüber der Hochschule.
Gut bürgerliches Restaurant. Vorzügliche Küche. Gut gepflegte Weine. F. Fürstenberg- und Paulanerbräu. 11922
K. Klein
früher „Altes Shhloß" Straßburg.

„Zum Rheingold"
Waldhornstraße 22. 8805
Gut bürgerliches und solides Wein- und Bier-Restaurant.
Bekannt durch seine vorzüglichen Weine.
Spezialmarken: Gimmeldinger u. Clevner.
Gutbesuchtes, gemütliches Lokal. Printz-Biere.

Restauration „Bad. Hof"
Marienstr., Ecke Baumeisterstr.
Gut bürgerliche Küche
Gutgepflegte Weine
Kammerer Bier
Münchner Pschorr-Bräu.
Abonnenten werden noch angenommen.
A. Streule. 12008

Baden-Baden. Hotel u. Kaffee-Restaurant Panorama.
Lichtentaler Allee. Herrliche, staubfreie Lage. Angenehmer Aufenthalt. Coulant. Preise. Gute Verpflegung. 6419a
Inh.: Hans Hartmann.

Hotel zur Sonne
Lahr (Baden).
I. Haus am Platze.
Zimmer von 3 Mk. an. — Pension 11 Mk. Vorzügliche Küche, gute Weine und Biere. Hausdiener am Bahnhof. 6439a.2.1
Bes Rud. Engel.

In 8 Tagen erhalten Sie Ihre **Stärk-Wäsche** tadellos zurück, auch nach auswärts.
August Pfützner
Dampfwasch-Anstalt, 11084
Karlsruhe-Rüppurr Tel. 1447.

Ia. Marseiller Kernseife
72% Fettgehalt 8 kg Netto Pakete einschließlich Verpackung per kg Mk. 12.—.
Ia. Kernseifenpulver
12—15% Fettgehalt 8 kg Netto Pakete in ½ Pfd. Paketen 60 Pfg. per Paket. Versand gegen Postnachnahme ab hier. 6214a
Seifenfabrik Louis David, Inh. Curt Alff.
Saarlouis. Fabrik gegr. 1820

Gebrauchte
Holzbearbeitungsmaschinen,
Sägegatter,
Werkzeugmaschinen,
Lokomobilen,
Transmissionsteile
kauft und verkauft
Hans Julier,
Masch.-Handlg. u. mechanische Werkstätte,
Karlsruhe, Gerwigstr. 31,
Fernsprecher Nr. 5009. 11523

Heu u. Stroh
zu Futter- und Streuzwecken
Gemüse aller Art
Rot- Weiß- Wirsingkohl,
Gelberüben
zu Speise- u. Futterzwecken
empfiehlt in Wagenladungen von 50 Zentner an
Heinrich Reichenstein, Bruchsal,
Reutorstraße 12, Telefon 679. 6380a
Ein- und Verkauf von Landesprodukten.

Keine Wanze mehr für Mark 2.50
nur m. Kammerjäger Berg's Kiesdaal I u. II zu erziel.
Restlose Wanzen- u. Brutvernichtung
Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden.
254J Ges. gesch. Viele Dankschreiben. (958
Doppelpack, Mk. 2.50. Ausreichd. f. 1-3 Zimmer u. Betten.
Verkauf: Fidelitasdrog., Karlstrasse 74.
Drog. Rud. W. Lang, Kaiserstrasse 24.
Bei Eins. v. Mk. 2,70, oder Postscheckkonto Berlin 31286, portofreie Zus. n. ausw. d. Herm. A. Groesel, Berlin, Königgrätzer Str. 48.

Einbruch-, Diebstahl-, Beraubungs- und Transport-Versicherung
von Reiseeffekten, Gemälden, Kunstgegenständen, Wertschriften (geldwerten Papieren), sowie aller Art Güter empfiehlt
Stuttgart-Berliner Versg.-A.-G. Stuttgart
Bezirksdirektor Fr. Hämmerle, Karlsruhe, Gartenstraße 44a. Telephon 518.
Vertreter: 12209
Eugen von Steffelin, Spedition, Baumeisterstrasse 48.

Stammholz-, Stangen- und Nutzschichtholz-Versteigerung
des Forstamts Karlsruhe aus Domänenwald Kastenwörth am Samstag, 2. Aug. 1919, beginnend 8 Uhr vormittags, im „Adler" in Forchheim: 1200 Festmeter Eichen, Eschen, Ulmen, Hainbuchen, Ahorn, Erlen, kanadische Pappeln, Silberpappeln, Platanen. 120 Eichenstangen. 150 Ster Eichen-, Ulmen, Akazien- und Pappel-Rollen. Losverzeichnisse durch das Forstamt Karlsruhe, Eisenlohrstraße 6. Auskunft auch durch Forstwart Zenn in Forchheim. Amt Ettlingen 12202

Bauarbeiten für die Verlängerung der Güterzugsgleise im Bahnhof Durmersheim nach Finanzministerial-Verordnung vom 3. Jan. 1907 zu vergeben, umfassend etwa 3000 cbm Erdbewegung, 1430 qm Böschungen, 510 qm Straßenverlegung, 28 cbm Betonmauerwerk für Stützmauer. Bedingnisheft samt Zeichnungen auf unserem Zeichenbüro im neuen Personenbahnhof Karlsruhe zur Einsicht; dort auch Abgabe der Angebotsvordrucke, kein Versand nach auswärts. Angebote, verschlossen mit Aufschrift: „Verlängerung der Gleise in Durmersheim" bis Mittwoch, den 6. August 1919, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung der Angebote, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist vier Wochen. Karlsruhe, 22. VII. 19. Bahnbauinspektion 2.

Stickerin empfiehlt sich im Sticken mod. Frauen- u. Kinderkleider. Zu erfragen Burkhard, Zähringerstraße 83, III. B46848

Diwans neu, in Plüsch, Taschen- und Stoffbezug, darunt. noch Ia. Qualität in bekannter Güte. B30485 Polsterei R. Köhler, Schützenstr. 25.

Zucker in jedem Haushalt herzustellen. Näh. Auskunft u. Prospekt durch Herm. Peter, Neukölln 4, Habrechtstr. 35/38. A1717

Kaufe gebrauchte Möbel einzelne Möbel aller Art, einz. Zimmer und ganze Wohnungseinrichtungen sowie Küchenmöbel etc. kauft zu jeder Zeit und bittet um Angebote. Gutmann, Rudolfstr. 12. An- u. Verkaufsgeschäft.

Fässer aller Art kauft u. verkauft Faßhandlung Zink Karlsruhe, Essenweinstraße 28. 11735

Am Sonntag wurde im Apollotheater in der Garderobe ein B22280 **Damenmantel falsch ausgegeben.** Die Inhaberin, welche d. Mantel besitzt, möchte denselben daselbst abgeb., da sie erkannt ist, andernfalls bei der Polizei Anzeige erstattet wird.

Brosche verloren am Samstag. Da Finder erkannt, wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben. Bindefeld, Kaiserstr. 38. B22200

Verloren ging am 28. Juli, Uhr mit Bierzipfel. Abzug. gegen gute Belohnung Durlacher Allee 10, II. 3 Tr.

Verloren. Arme Frau verlor von perl. Garten- bis Weinbrennerstraße 2 Kokos-Fußteppiche. Ehrlicher Finder wolle dieselb., da sie nicht mir gehören, abgeben geg. Belohnung b. Kistner, Wtw., Philippstraße 1. B46849

Verloren Montag abend eine schwz. Brieftasche mit Inhalt und ein Lotterieschein. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen hohe Belohnung nach der Adresse des Lotterieloses abzugeben. 12239

Entlaufen junger Schnauzer auf den Namen „Strolch" hörend. Abzugeben Engeldrogerie, Werderplatz 44. Vor Ankauf wird gewarnt. 12274

Entlaufen kurzh. Spitz, gelb u. weiß gefleckt, m. brauner Nase, weiß. Pfoten. Geg. Belohnung abzugeb. Augartenstr. [illegible]

Aufgepasst! Zahle die höchsten Preise für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Vorhänge, Wäsche u. s. w. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B46364.5.2 Okuniewski, Brunnenstr. 4.

Während d. Ferien wird an Schüler höherer Schulen **Nachhilfe-Unterricht** in allen Fächern (auch Latein) von erfahrenem Lehrer erteilt. Näheres Amalienstr. 25a, III.

Wer erteilt volkswirtschaftl. Repet.? Angeb. unt. Nr. B43745 an die Bad. Presse.

Kind Knabe von 1¼ Jahren, an Kindesstatt abzugeben. Angebote unter Nr. B46338 an die Bad. Presse erbeten.

Kapitalien

Beteiligung Fabrikationsgeschäft sucht tüchtigen Kaufmann mit Einlage von 20 000 M. Südd. Handelsgesellschaft m. b. H., Akademiestraße 13. 12247

Geld auf I. und II. Hypotheken bei höchster Beleihung und billigem Zins auszuleih. August Schmitt, Bankkommissions- und Hypothekengeschäft, Karlsruhe, 10062 Hirschstr. 43. Tel. 2117.

Hypotheken auszuleihen 10 000 Mk. per sofort, 15 000 Mk. per 1. Oktbr. Näheres bei B21642 B. Dietsche, Winterstr. 4, Telef. 5105.

Hypothek 15—20 000.00 M auf ein größeres Anwesen aufzunehm. gesucht v. pünktlichem Zinszahler. Angeb. unt. Nr. B22054 an die „Bad. Presse".

50000 Mark gegen hypoth. Sicherheit gesucht. Südd. Handelsgesellschaft m. b. H., Akademiestraße 13. 12248

Auf erste Hypotheke **27000 Mark** für ein Geschäftshaus in Karlsruhe von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Angebote sind unter Nr. B46732 an die „Bad. Presse" zu richten.

Wer leiht zur Anmeldung u. Ausbeutung einiger gut. Erfindungen (Massenartikel) **800—1000 Mk.** gegen hohen Gewinnanteil. Erfinder mittellos. Angeb. unt. Nr. B46800 an die „Bad. Presse" erb.

1000 M. von Selbstgeber, gegen hohen Zins und gute Sicherheit auf 6 Monate zu leihen gesucht. Angebote unter Nr. B22216 an die Bad. Presse erb.

Wer? würde Frl. aus gut. Familie, mit tadellos. Ruf. **400 Mark** leihen gegen hoh. Zins und feste Sicherheit. Angebote unter Nr. B46670 an die Bad. Presse erb.

Staatsbeamter sucht **Darlehen** von Selbstgeber gegen gute Sicherheit u. pünktliche Rückzahlung; evtl. auch Lebensvs.-Abschluß. Angeb. unt. Nr. B30511 an die Bad. Presse erb.

Darlehen streng diskret, gibt ohne Vorspesen Fr. Argus, Werderstr. 14, I. Bürostunden: ab ½6 Uhr abends. 12054

Selbstgeber verleiht schnell, Geld, Ratenzahl. diskret gestattet, ohne Vorspesen. B26521 J. Maus, Hamburg 5

Heiratsgesuche

Heirat. Ich suche Verbindung mit junger Dame von schlanker frischer Gestalt, lieben, regelmäß. Zügen, Herzens- und Geistesbildung, aus guter, besit. Familie. Bin Mitte dreißig, mittelgroß, Christ, Freidenker, sympathisch, gut und charaktervoll, Akadem., mit Einkommen von 50 Mille, in Großstadt Badens. Zuschriften (auch von Angehörigen) erbeten unter N. M. 768 an Rudolf Mosse, Mannheim. A1671

Heirat. Witwer, 46 Jahre, kath., kräft. Maur., Geschäftsmann in Basel, mit Engrosgeschäft, und schöne, eigene Liegenschaft, größerem Vermögen, mit noch 2 schulpflichtig. Kindern, sucht Bekanntschaft mit gesundem, kräftigem Fräulein od. Witwe ohne Anhang, mit Vermögen, i. Alter von 35—45 Jahren, die Freude a. Haushalt u. ziehl. Heim hätte, zwecks baldiger Heirat. Strengste Diskretion zugesichert und verlangt. Offerten, wenn möglich mit Bild, unter W. M. B. 500, postlagernd Lörrach. B30515

Heirat. Witwer, Mitte 50 Jahr, besserer Arbeiter, in sich. Stellung, gesund, schön. Heim, wünscht sich wieder glückl. zu verh. Witwe v. Lande, entspr. Alt., tüchtig im Haush. u. die Lust hat zu Gartenarbeit, erhält den Vorzug. Angebote unt. Nr. B46662 an die Bad. Presse erb.

Heirats-Gesuch. Ein tücht. Metzger u. Wurstler, 32 Jahre, evgl. und auch sehr vermögend, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft ein. jung. Dame, zwecks Einheirat in Metzgerei oder Wirtschaft. Witwe m. 1 Kind nicht ausgeschl. Angebote unt. B30521 an die „Bad. Presse".

Heiratsgesuch. Witwe, 31 Jahre alt, kath., mit einem Kind, 7 Jahre alt, wünscht sich wieder zu verheiraten mit einem Landwirt od. sonst bravem Arbeiter, kathol., mit etwas Vermögen. B22149

Suche für Anverwandte vom Lande im Alter von 33 Jahr., evang., Ganzwaise, gut und häuslich erzogen, Verbindung zwecks späterer **Heirat** mit Herrn passenden Alters in sicherer Stellung, welcher auf ein gediegenes, ruhig. Heim Wert legt. Mitgift 30 000 M in bar und Grundstücken nebst schöner Aussteuer. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache. Angebote unt. Nr. B46780 an die Bad. Presse erbeten.

Heirat. Suche für meinen Freund, 25 Jahre, stattl. Erscheinung, mit sehr gutem Charakter, von Beruf Mechaniker (Automobilmont.), z. Zt. i. Staatsdienst, mit Vermög., eine nette, charakterv. Dame, welche i. Haushalt durchaus perfekt ist, zwecks baldiger Heirat. Vermög. erwünscht. Mit Vorliebe Einheirat in ein Geschäft. Nette Witwe unter 28 Jahren ohne Kind nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte Angebote. Diskretion Ehrensache. Angebote mit Photogr. sind zu richt. unt. Nr. B22217 an die „Badische Presse."

Zwei gebild. Herren, 32 Jahre alt, suchen Anschluß an zwei Damen zwecks Briefwechsel, Gedankenaustausch und freundschaftl. Verkehr — aus Karlsruhe oder Umgebung. Adr. m. evtl. Bild u. B30585 a. d. Bad. Presse.

Tüchtiger, solider Metzger, schöne Erscheinung, aus achtb. Familie, 32 Jahre alt, evg., mit 12000 Mk. Bargeld, wünscht auf diesem modernen Wege, da es ihm an pass. Damen fehlt, ein nettes, liebenswürdiges, geschäftstüchtiges Fräulein (oder Witwe) mit Vermögen zwecks Uebernahme eines gutgehenden Geschäfts und

= Heirat =

in Verbindung zu treten. Nur ernstgem. Damen sind gebeten, ihre Anträge mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter L. M. 222 postlagernd Freiburg i. B. einsenden zu wollen. B30800.3.2
— Diskretion Ehrensache. —

Kaufmann,
ehem. akt. Offz. sucht Kauf oder tätige Beteiligung an flott geh. klein. Sägewerk mit elektr. Antrieb, unabhäng. von Kohlenheizg., dabei muß kl. Landvilla, 6 Z. mit allem Comfort und kleine Gartenlandwirtschaft bis 6 Morgen vorh. sein. Schöne Gebirgsgeg., bes. Murgtal, bevorzugt. Jagdgel. erw. Offert. unt. P. M. 4814 durch Invalidendank, Berlin W. 9. A1708

Kleines Haus
in oder in der Nähe von Karlsruhe mit sofort beziehbarer 3 Zimmer Wohnung eventl. auch mit Werkstatt sofort zu kaufen gesucht.
Gefl. Angebote unter Z22210 a. d. Bad. Presse.

Ein mittlerer
Geldschrank
feuersicher, sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote an 12171
Badische Eisen- u. Metallhandelsgesellschaft m. b. H., Lessingstraße 1.

15—25 Stück kleine
Marmor-Kaffeetische
guterhalten, zu kaufen gesucht. Angebote an: Architekt Bach, Pforzheim i. B., B30291 Westl. 267 (Linde).

Kaufgesuche

Bar od. kl. besseres **Wein-Restaurant** zu pachten evtl. zu kaufen ges. Evtl. Vermittlung Belohng. Angebote unt. Nr. B46800 an die „Bad. Pr."

Haus m. Garten oder anliegendem Feld hier oder Umgebung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B46698 an die „Bad. Presse".

Suche zu kaufen: **Obstgut mit herrsch. Wohnhaus,** in oder Nähe mittlerer Stadt. Offert. unt. Nr. B30538 an die „Badische Presse" erbeten.

1 PS. Drehstrom-Motor 120 Volt, Kupferwicklung zu kaufen gesucht. Angebote an Frank, Bürgerstraße 21. 12256

Browning und Revolver kauft A. Böttcher, B46786 Adlerstr. 40.

Gebr. Möbel 322047 all. Art, ganze Einrichtungen, einz. Möbelstücke, Betten, Matratz., Federbetten, Teppiche, Läufer usw. kft. fortw. Glotzer, An- u. Vkf. Adlerstr. 18 a

Kl. Herd, gebr., v. Priv. zu kaufen ges. K. Hutt, Durlacherstr. 105. B46680

2 oder 4 rädriger **Federhandwagen** zu kauf. gesucht. 322185 Bock, Akademiestraße 28.

Brauchbare, gebrauchte **Schreibmaschine** von Selbstreflektant ges. Adressen-Angabe Aug. Barth, Gaggenau, Hauptstr. 39. B30505

Schreibmaschine System „Ideal B", gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe sind u. Nr. 12187 an die „Bad. Presse" zu richten.

Schreibmaschine gebraucht, wenn auch defekt, sofort zu kaufen gesucht. 322174 Lächler, Kaiserstraße 24.

Schreibmaschine gebr. (Sichtschrift), gut erhalten, Adler, Oliver, Ideal oder Continental bevorzugt, große deutliche Schrift, zu kaufen gesucht. Angebote mit Schriftprobe und Preisangabe an K. Schanz, Holzhandlung, Bruchsal. 6427a

Schreibmaschine zu kauf. gesucht. B46740 Reform-Verlag, Karlsruhe.

Zu kaufen gesucht: **Nivellier-Instrument,** gut erhalten, gut erhalt. **Schreibmaschine** mit sichtbarer Schrift. Schriftmuster mit 3 fach. Durchschlag und Preisangabe erbeten an A. Zieger, Architekt, Bruchsal, Schwimmbadstraße 17. 6417a

Kleiner Diwan, wenn auch überziehen nötig, od. 2 Polsterstühle aus gutem Hause zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote a. Fitterer, Rheinstraße 25. 322209

Schuhmacher-Nähmaschine zu kauf. gesucht. B46730 Beiler, Hübschstr. 20.

Zu kaufen gesucht! Gebr. Möbel aller Art, Kleider u. Schuhe, sowie Weinflaschen, Lumpen, Papier, Keller- u. Speicherkram. Postkarte an Müller, Scheffelstr. 64. I

Maler-Staffelei gesucht. Angebote, Preis unter Nr. 322166 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltene B46508 **Emailbadewanne.** Gartner, Zirkel Nr. 26.

Gebrauchte **Badewanne** noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. 322187 Karlstraße 38, 2. Stock. B. Bauer

Brillantring, möglichst Einsteiner, für Herrn, zu kaufen gesucht. Händler verbeten. Angeb. unt. Nr. 322218 an die „Bad. Presse".

Zu kauf. gesucht **1 Palme** sowie **1 Weinfaß,** etwa 120 Ltr. haltend. B46756 Kienzle, Göthestr. 27.

Briefmarken-Sammlung jedoch nur Europa, auch einzelne Marken, kauft Sammler. Angebote unt. Nr. 322212 an die „Bad. Presse" erb.

Nähseide sowie sämtl. Garne in Wolle, Baumwolle, Kunstseide, jedes Quant. und Farbe, kauft 12143 Wilh. Clorer Jr., Posamentenfabrik, Kaiserstraße 136, H.

Cutaway u. gestr. Hose, gut erh., zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an Roë, Marienstraße 72, 3. Stock. B46736

Moderner B46722 **Frack-Anzug** zu kaufen gesucht. Offerten erbeten an E. Mack, Durlach, Scheffelstr. 9.

Smoking, Rock, noch gut erhalt., für schlanke Figur, zu kaufen gesucht. Handloser, Humboldtstr. 17, 2. Stock. 322105

Aus Privathand wird eleganter, auf Seide gearbeiteter **Frack- sowie Gehrockanzug** für 1,80 m großen kräftigen schlanken Herrn zu kaufen gesucht. Schillerstr. 14. Sink. B46728

Dunkl. Jackenkleid Gr. 44, zu kauf. ges. B46709 Angebote an Müller, Georg-Friedrichstr. 4 II.

Zu verkaufen

Weinwirtschaft vorzüglich. Geschäft mit einem jährlichen Umsatz von 30—40000 Ltr. Wein ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 250000 Mark. Anzahlung 40—50000 Mark.

Metzgerei, erstkl. Geschäft in bester Lage Pforzheims ist weg. vorgerückten Alters zu verkaufen.

Bäckereien, in vorzüglich. Geschäftslagen Pforzheims sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch 6385a Hermann Gamm, Pforzheim, Ebersteinstr. 25. Tel. 1141

Schöner guter **Emailherd,** bereits neu z. verk. B46784 Werner, Schützenstr. 55 II.

Kachelöfchen in gutem Zustand, weil zu klein, billig zu verkaufen. B46734 Amalienstraße 51. 3. St. Baumann.

Wasserkissen, groß, wie neu, preiswert zu verkaufen. B46738 Nowack-Anlage 5. 3. St.

In guter Geschäftslage in einer industriereichen Stadt Unterbadens ist ein **großes Wohngebäude mit Laden** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Man wende sich unter Nr. B30499 an die „Badische Presse" in Karlsruhe.

Kleineren neu erbauten **Gasthof und Pension** mit Oekonomie besonderer Verhältnisse halber zu verkauf. Interessenten wollen sich unter Nr. 6447a an die „Badische Presse" wenden.

Wirtschafts-Verkauf. Nahe Karlsruhe. Bahnstation, gute Lage, ist eine alte, gute Wirtschaft samt Inventar zu 65000 Mk. zu verkaufen. B46774 Gg. Heberle, Liegensch.-Büro, Yorkstr. 37. — Telef. 2399.

Bäckerei und Konditorei in Karlsruhe i. B., beste Stadtlage, m. noch neuem Haus zu 75000 Mk. samt reichlichem Inventar zu verkaufen. B46770 Gg. Heberle, Karlsruhe i. B. Yorkstr. 37. — Telef. 2399.

Hausverkauf. Größer. Anwesen in der Weststadt, in günst. Lage, unter guten Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter Nr. 322046 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen: in Säckingen ein 2 stöckig. **Doppelwohnhaus** mit gewölbtem Keller, Hausgarten, Stall und Scheune für 7—8 Stück Vieh, Wasserleitung und elektrisches Licht. Nähe Bahnhof. Zu erfragen unter Nr. B30353 in der Bad. Presse.

Haus-Verkauf 3×3 Zimmer, Küche u. Bad in schönster Lage (Vorort). Ang. unt. Nr. 322086 an Bad. Presse.

Tüchtigem Bäcker bietet sich Gelegenheit an größer. Platze Mittelbadens (Land) ein neuerbautes **2stöck. Wohnhaus** mit gutgehend. Bäckerei käuflich zu erwerben. Reflektanten wollen sich unter Nr. 6425a an die „Bad. Presse" wenden.

Baden-Baden. Im Zentrum der Stadt ist ein **Wohn- und Geschäftshaus** an 2 Straßen gelegen u. zugänglich, vorn m. Laden und Wohnräumen, für jedes Geschäft geeignet, hinten mit hellem Anbau u. Einfahrt, geräumiger Werkstätte oder Lagerraum und Wohnung für Handwerker od. sonstigen Geschäftsmann passend zu verkaufen. Außerdem wird in den oberen Wohnräumen seit ca. 25 Jahren eine Privat-Pension mit bestem Erfolg betrieben. Gefl. Offert. unt. 12201 an die Bad. Presse erbet.

Hausverkauf. Ein 2stöckiges Wohnhaus (Eckhaus) in guter Lage der Stadt Offenburg, großer, gewölbter Keller mit ca. 320 Hektoliter Lagerfässer, große Magazine und Hof, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, preiswert zu verkaufen. Interessenten wollen Ihre Adresse unter Nr. 6431a an die Badische Presse abgeben.

Hausverkauf. In einer lebhaft. Amtsstadt Mittelbadens ein Wohnhaus, an einer Straßenkreuzung geleg., m. Wagenremise, Scheune, Stallung, groß. Hofraite, preiswert zu verkaufen. Tausch geg. and. Liegenschaft nicht ausgeschlossen. Näh. d. Ferd. Darnbacher, Liegenschaftsagentur, Achern. B30501

Einfamilienhäuser Zwei neben einander stehende neuerbaute Einfamilienhäuser mit je 5 Zimmer, allem Zubehör, Garten u. kl. Stallung zu verkaufen. Preis je 40000 M. Die Häuser können nach Wunsch bezogen werden. Näheres bei Stephan & Frank, Pforzheim, Zähringer Allee 32. 6446a

Schönes **Wohnhaus** mit kl. Gärtchen mit 5 drei Zimmer-Wohnungen ist wegzugshalber zu verkaufen. Das Haus ist in guter Wohnlage u. können ev. 2 Wohnungen auf längstens 1. Septbr. frei werden. Preis 56000 M. Näheres bei Stephan & Frank, Pforzheim, Zähringer Allee Nr. 32. 6445a

Hausverkauf. In guter Geschäftslage der Weststadt ist ein massiv gebautes Haus mit gut gehendem Geschäft alsbald zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. B46762 an die Bad. Presse erb.

Metzgerei altes, gutes Geschäft, in bester Altstadtlage, ist billig zu verkaufen. B46772 Gg. Heberle, Liegenschafts-Büro, Yorkstr. 37. Tel. 2399.

In industriereicher Stadt Mittelbadens **Wohnhäuser mit Fabrikgebäude,** inmitten der Stadt (nächst Marktplatz) z. B. Zigarrenfabrik, auch für Geschäftshaus u. jeden ander. Betrieb geeignet, zu verkaufen. Angebote unter B30529 an die „Bad. Presse". 2.1

4½ stöckiges **5 Zimmer-Haus** im Zentrum Pforzheims gelegen, 1. Etage, am 1. Oktober beziehbar, für 95000 Mk. zu verkaufen. Angebote unt. Nr. B30513 an die „Bad. Presse".

Neues, besseres Wohnhaus in prächtig gelegener Gegend am Oberrhein an der Schweizer Grenze, dabei ein größeres Ladenlokal mit zwei Schaufenstern, schöner Zier- und Gemüsegarten, größerer Hof mit geraumiger Autohalle, eventl. noch einige Morgen Land zu verkaufen. Vermittler verbeten. Gefl. Anfragen unter B30357 an die „Badische Presse" erbeten.

Verkauf. Aus dem Marstall zu Karlsruhe — Schloßbezirk 11 — werden ohne Garantie verkauft: **2 Brückenwagen** in Centesimal-Konstruktion, 2 m lang, 1,25 m breit mit eisernem Gelönder, Tragkraft 1000 kg; **1 Häckselschneidemaschine** mit Entstaubungsanlage, dazu **1 Elektro-Gleichstrom-Motor** von 2,09 Pferdekräften; **1 Beschlagschmiede-Einrichtung** mit zugehörigem Werkzeug. Wegen Besichtigung wende man sich an Wagenmeister Fischer. Schriftl. Angebote sind bis zum Montag, den 4. August d. Js. an die Marstallverwaltung einzureichen. Für den Zuschlag bleibt eine Frist von 8 Tagen vorbehalten. 12057

Lastautos u. Personen-Wagen fertig fahrbereit **zu verkaufen!** General-Vertr. der Nat. Automob.-Ges., Berlin U. Kautt & Sohn 14 Waldhornstr. 14. 12180

Personen-Auto 8/22 PS, Mathis, viersitzige Sport-Karosserie mit Verdeck, ganz moderner, sehr eleg. Wagen, garant. ohne Fehler, mit Messing-Scheinwerfer, abnehmbaren Felgen, 2 Reserve-Felgen, mit 5 guten Reifen und 8 Schläuchen, Wagen und Gummi Friedensware, fein lackiert (olivgrün), mit Zulassungsbescheinigung und Steuerkarte, fertig zum Wegfahren, gegen Höchstgebot, nicht unter 18000 Mk. zu verkaufen. Probefahrt jederzeit möglich. 12101 Knauber, Rheinstr. 94, Telephon 1631.

Todesfallshalber sofort billig zu verkaufen: eine neue fahrbare **Holzsäge mit Motor** sowie eine wenig gebrauchte **Holzsäge mit Motor.** Näheres Ehrenfeuchter, 12228 Hirschstraße 114 Karlsruhe.

Zwei neue **Motorrad-Decken** 26×3, billigst abzugeben. Zu erfragen unter Nr. 6484a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wohnhäuschen mit Stallung, für kleinere Familie, Wörthgasse Nr. 13 (Straße nach Heimlingen und Grauelsbaum) mit Hofreite, Garten und Acker mit zus. 45 tragbaren Aepfel-, Birn-, Sauerkirschen-, Mirabellen- u. Zwetschgenbäumen, Größe im ganzen 16 Ar, zu verkaufen. 6444a Wilh. Stengel z. Blume, Lichtenau, Teleph. Nr. 36.

Neuerbautes landwirtschaftliches **Anwesen** in Pforzheim, mit schöner Stallung und gutgehendem Fuhrgeschäft, wird Verhältnisse halber preiswert dem Verkaufe ausgesetzt. Pferde, Vieh, Wagen können nach Belieben übernommen werden, sowie 8—10 Morgen Acker und Wiesen auf längere Jahre in Pacht. Preis 70000 M. Anzahlung 10000 M. Mietseinnahme neben eigenem Betrieb und Wohnung 2200 M. Angebote an Stephan & Frank, Pforzheim, Zähringer Allee 32. 6350a

Bauplatz an der Hauptstraße, in der Nähe des Hauptbahnhofes in Durlach gelegen, 502 qm groß, mit einer Front v. 15,5 m, ist — evtl. mit genehmigten Bauplänen — zu verkaufen. Näheres durch Hermann Bull, Architekt, Bergbahnstr. 6, in Durlach. 321970

12 ar 84 qm Wiese auf Ettlinger Gemarkung Hägenich, nächst der Chemischen Fabrik Rüppurr zu verkauf. B40814 Kraft, Ettlingen, Pforzheimerstr. 55.

Für Antiquitätenhändler! Schön. Altertums-Salon bill. zu verk. B46280 Kapellmeister, Waldhornstraße 2. II. r.

Herrenzimmer Bücherschrank Schreibtisch B46626 2.2 Schreibstuhl 2 Paar Vorhänge, alles fast neu, verkauft Weiser, Lauterbergstraße 16. III

Schlafzimmer, hell eichen, Wohnzimmer, Büffett dunk. eich., Sofa, Tische, Stühle, Schränke, einz. Betten, mit u. ohne Federn, Küchen-Schränke, Kommode u. sonst. verschied. Möbelstücke bill. zu verkaufen. B30873 S. Silbermann, Kriegsstraße 80, Verkaufsst.

Betten Roßhaarmatratzen, Federn, Sofa, Vertiko, Schrank, schöner Tisch, Schreibtisch, 4 und 6 Stühle, Kommode, Spiegel mit Konf., Küchenschrank, Hocker, Nähtisch, einige Vorhänge u. Portieren, Teppiche u. Läufer usw. bill. zu verkauf. Glotzer, Adlerstr. 18 a, An- u. Verk. B30475

Spiegelschrank hell eichen, Sofa, vollst. Betten, 2türig. Schrank, Kommode, Stühle, klein. Tisch z. verkauf. Rumpf Leopoldstr. 33. H. I.

Bereits neues, großes **Büfett** zu verk. Stocker, Rüppurrerstr. 88 a. I. 322199

Schlafzimmer, hell, eichen, Schränke, Tische, Stühle, Vertiko, Diwan mit 2 Fauteuils, Sekretär, Trumeau, Deckbetten, Kopfkissen, Nähtische, Spiegelschränke, Kücheneinrichtung, Bücherschrank, eichen, Bodenteppiche, Eisschrank, Hängematte, Spiegel, Saloneinrichtung, mahagoni m. Seitenvorhängen u. sonst verschiedene Möbelstücke billig zu verkaufen. **Neukam,** Lammstraße 6, im Hof. An- u. Verkaufsgesch., Telefon 3540. B46812 Einzelne Möbelstücke, Diwans, Chaiselongue u. ganze Haushaltungen werden stets angekauft.

Zu verkaufen: Ein schöner Glaswarenschrank, ein großer Ofenschirm, 1 Garderobeständer, 1 Gaslüster, Sarmia, 2 Küchenschränke, 1 Bett mit Rost ohne Federbett. Gartner, Zirkel 25.

Chaiselongue neu, Bettstelle m. Faconrost, frisch aufgepolstert, einige Stühle billig zu verk. Hofmann, Tapezier, Gartenstr. 10. B46838

Ein bereits noch neues Bett, Friedensware, hat zu verkaufen. 322188 Teutschneureut, Kirchfeldstraße 14, 2. Stock. Eichsteller.

1 Bett m. Patentrost, 1 Nachttisch, 1 Stuhl, 1 Waschtoilette m. Spiegelaufsatz, 1 Tisch, 1 Paar Kinderschuhe, 23, sowie neues Emailgeschirr zu verkaufen. B46418 Näh. Klauprechtstr. 18, Stb. 2. St., Hilsenbeck.

1 Bettstelle, Rost u. K., Küchenschäfte, 1 zweiteil. Gasherd, 1 Firmenschild, 1 Ablaufbrett, 1 neuer feldgr. Waffenrock, 1 getr. feldgr. kurze Hose mit neuem Stoffbesatz, 2 B. w. Vorhänge mit Draperie billig zu verkaufen. Lessingstraße 7. 4. St. Götcher. B30397

Billig zu verkaufen: starke, pol. Bettstelle, neu aufgepolsterter Rost und Polster 80 M. 25 Pfund gezupft. Roßhaar à 6 M. neu aufgearbeitete Roßhaarmatratze 150 M. Sofienstr. 12. Tapezierw. Wunsch. B46752

Billig zu verkaufen: 2 vollst., eiserne B30145 **Kinderbetten.** Zu erfr. Veilchenstr. 18, Waschfiliale Schneider

4 gut erhaltene **Fauteuils,** 2 mit Einrichtung, 1 großer Kameltaschen-Diwan, prima Roßhaarmatratze, hat preiswert zu verkaufen. B46516 Helm, Yorkstr. 1.

Wegen Räumung billig z. verkaufen: Frisch aufgearbeitetes **Bett, Schrank, ovaler Tisch** mit geschnitztem Fuß, sehr gut brennender **Herd, Zeltbahn,** gz. neu, sowie **Drillichhosen.** Marienstr. 79, pt. Kastner. B46796

Kücheneinrichtung, vollständig, M 150, 1 Kommode, poliert, M 85, 1 Gasherd M 20, 1 großer Spiegel, Goldrahmen, M 35, 2 Bettstellen m. Rost M 45 u. M 80 hat zu verkaufen Bauer, Lessingstraße 39, Telefon 2523. 12198

Verkauf von neuen und gebrauchten 12249 **ärztlichen Instrumenten, Geräten und Einrichtungsgegenständen** aus Heeres-Beständen findet vom 28. Juli bis 9. August in der Weitendstraße 31 statt. Einkauf südwestdeutscher Städte G.m.b.H. Verwertungsstelle.

6 neue Rohrstühle eichen gewichst, zu verk. Anzus. Mittwoch v. 2 Uhr an. Weber, Maria Alexandrastr. 15. II.

3 Herde, mittlere und kleinere, billig zu verkaufen. Werner, Schützenstr. 55, II.

Konzertpiano Prachtstück, Fabrikat Lipp, ganz neu, jedoch Friedensware, preisw. zu verkaufen. B46478 Besichtigung nachm. Goethestr. 22, 2. St.

1 Harmonium mit gutem Ton billig zu verkaufen bei J. Nabold, Marienstr. 31. 12244

Tafelklavier preiswert zu verkaufen. B46832 Hirschstr. 46. II

Grammophon trichterlos, wie neu, mit Platten zu verk. B46842 Heimburger, Scheffelstraße 44a, 4. St. Anzus. von 1—4 Uhr.

Achtung! Gelegenheitskauf f. Hausierer. Für einen neuen, gut gehenden Musterschutz-Artikel. Auch werden Reisende zu Vorhemden und Schillerkragen gesucht, gegen hohe Provision. Versandhaus J. Rapp, Schwetzingen a. Neckar Mühlweg 64. B30337

Zu verk.: **Grammophon,** pol., m. Verzierung, u. 24 neuen Platten, **Doppelleiter,** neu, verstellb., für Treppenhs., 10 Sprossen, **Schleifstein** m. Fuß-, auch f. Masch.-Betr., m. Wasserregul., 400×80 mm, **Auslandsmäntel u. Schläuche** f. Fahrrd., 28½, gibt bill. ab F. Rödel, Augartenstraße 49. 322182

Motorrad 3½ P.S., fahrbereit, mit guter Bereifung, sofort billig zu verkaufen. Wipfler, Luisenstraße Nr. 24. B46706

Mehrere **Transport-Dreiräder** für jedes Geschäft geeignet billig zu verkaufen. Dampfwaschanstalt Schorpp, Kaiser-Allee 37. 12102

Herrenrad mit Gummi zu verkaufen Gluckstraße 1. 3. St. Benkeler. B46426

Elegant. Herren- u. Damenrad, mit Gummi, bill. zu verk. Bachstr. 58. I. Gerlinger. B46424

1 Herrenrad mit Freilauf, 1 Herrenüberzieher zu verkaufen. 322303 Hirth, Winterstr. 21. IV.

Damen- u. Herrenrad pr. Gummi, gebr. und neu, zu verkf. Werner, Schützenstr. 55, II. B46778

Motorrad-Bereifung 26×2¼, Friedensware, zu verkaufen. Wipfler, Luisenstr. 24. B46708

Gut erhalt. **Kinderwagen** bill. zu verk. Tullastr. 80 II. lks. Lautenbach.

Zu verkaufen: **Kinder-Lieg- und Sitz-Sportwagen** mit Dach. B46818 Ganz, Adlerstr. 17, IV.

Eleganter Kinderliegwagen, la Gummiräder, Klappsportwag. mit Dach zu verkaufen. Lachnerstraße 18, p rt. (Burkhard). 322227

Kinderstuhl bill. zu verkauf. 322205 Dahl, Gerwigstr. 49, I.

Wagen, guterhaltener mittelschwerer, mit Heuleitern sofort bill. zu verkaufen. Zu erfr. i. gr. Hof in Söllingen b. D., bei Meerwarth. B46674 Daselbst auch ein guterhaltener Herd zu verk.

1 Dienstmanns-Wagen, 1 Waschtisch zu verkaufen. Anzusehen von 8 Uhr morgens. Adlerstraße Nr. 9, Hinterhaus, III. Stock. Barth. B46610

Großer, bereits neuer **Eisschrank** billig zu verkaufen. K. Gäßler, Luisenstr. 22, Laden. B46724

Mehrere neue **Rohrplattenkoffer** einig. Kinderwagen, Kinderstühlchen, Kinderbett., neues, weißes Metallbett m. neuer Matratze, Friedensstoff, neue Flurgarderoben, neue Tische, neue Stühle bill. zu verk. bei J. Nabold, Möbelhandlung, Schützenstr. 52, Laden. 12245

Ein Leder-Schulranzen neu, Led.-Stiefel Nr. 33, Brautkranz m. Schleier, kurzer, schw. Damenmantel u. 1 Partie Einmachgläser, all. billig zu verkauf. b. Holl, Winterstraße 21, IV., r. 322228

Schreib-Maschinen mit Sichtschrift, Continental 2c., **Büromöbel** eichen, zu verkauf., ebenso Kopiermaschine. 12165.3.2 Hoff, Waldstr. 6, Laden.

Schreibmaschine, zu verkaufen. B46578 Humboldtstr. 24 (Kling).

Sehr gut erhaltene **Nähmaschine** zu verkaufen. B46744.2.1 Hafner, Werderstr. 51. IV.

Singer Nähmaschine billig zu verkaufen. Sofienstraße 12. 1. Stock. Bock. 322186.2.1

Nähmaschine und 1 fl. Gasherd billig zu verk. Degenfeldstr. 14. III., r., Frenzel. B46808

Gebr. Nähmaschine, sowie neue bill. z. verkf. Kappler, Zähringerstraße 80. 3. St. 322241

1 Elektromotor Drehstrom. **1 Photographen-Apparat** 9×12, alles Friedensw., billig zu verkauf. Maier, Yorkstraße 17.

Nähmaschine unter Garantie, sowie ¾ Geige (80 M) preiswert abzugeben. B30471 Mattes. Grenzstraße 13.

Billig zu verkauf.: 2 Tisch-Telefon-Apparate, 4 Wand-Telefon-Apparate, 1 Klappenschrank mit 10 Linienwähler. Sämtliche Apparate mit Induktoranruf u. für Fernsprechbetrieb. Ferner suche zu kaufen oder zu tauschen gegen echte Schweizer-Stumpen u. Milch-Schokolade 1 guter Photo-Apparat mit Schlitz-Verschluß, 9×12 oder 10×15. Angebote erbittet Albert Währer, El.-Techniker, Niederhof, Post Murg a. Rh. B30519

Photo-Apparat m. Zubehör 13×18, wenig gebraucht, Friedensfabr., preiswert zu verkaufen. Ang. unt. Nr. B46684 an die „Bad. Presse".

1 Schleifstein, aus rotem Sandstein, 2 m Durchmesser, 280 mm breit, Preis Mk. 165.—

1 Schleifstein, aus rotem Sandstein, 1,40 m Durchm., 280 mm breit, Preis Mk. 125.— sofort abzugeben. 12211 Max Schellberg & Co. Karlsruhe i. Bad. Bannwaldallee 40.

Fenster komplette und einzelne Flügel, sowie Dachladen zu verkaufen. Zu erfrag. unt. B46792 in der „Bad. Presse".

Eisen 3 Stangen, 2,70 m lang, 8 cm Durchm., je 60 kg Gewicht, 1 Stab Stahl, 50/25 mm, 89 kg, versch. schwere Eisen- u. Stahlhämmer zu verkaufen. Angebote an B46694 A. Endle, Karlsruhe, Lessingstraße 26. II.

Obstpresse (Spindelpresse), gut erhalten, zu verkauf. 12246 B. Odenheimer, Süddeutsche Dampfobstbrennerei, Degenfeldstraße 4.

Bier- und Weinlagerfässer von 10—50 Hekto, sowie Weinfässer von 50—700 Liter zu verkaufen Küferei- u. Faßhandlung Zink, Karlsruhe, Effenweinstraße 38. 11737

Zu verkaufen: Gute **Weinfässer** (Eichen-Holz), zirka 8 bis 10 Stück ovale u. 18 Stück runde Fässer; Ovalfässer Faßgehalt 1000-2000 Ltr., rund Faßgehalt 2400 bis 8000 Liter. 6871a Kappelrodeck, Karl Köninger, „zum Hirsch".

Gebrauchtes guterhaltenes **Faß** 2400 Ltr. haltend, billig zu verkaufen. B30851 Josef Schwarz, Tiergarten b. Oberkirch.

Zu verkaufen: 2 weiße Wolldeck., versch. schw. Kleider, Morgenkleid, Schülergeige. Kaiserstr. 32. Hth. B46790 David.

Schwarzer Damenhut, Velour, Federboa und Zimmerstehlampe billig zu verkaufen. 322165 Scheffelstraße Nr. 20. III. Wieber.

Anzüge, 2 Herren- u. 2 Burschen. Hosen, einige P. Herren- u. Damen-Schuhe, einige Blusen, 2 Kostüme, 2 Steppdecken, Vorhänge, Portieren, silb. Herren- u. Damen-Uhr, Mandoline, Guitarre, leichter Herrenüberzieher (Marengo). Schreibmaschine „Mignon" und 3 echte Straußfedern bill. z. verk. J. Glotzer, Adlerstr. 18a. An- u. Verk. B30473

Guterh. Gehrockanzug zu verkaufen. B46580 Armbrust, Schillerstr. 6.

Anzug, getragen, für mittl., stärkere Figur, 120 Mk., feldgr. Tuchhose, feldgr. Drillichhose, Gehrock u. Weste schwarz, für mittl. Größe, Ziehharmonika, zweireihig, zu verkaufen. Lachnerstraße 18, part. (Burkhard). 322223

Eleganter, blauer **Herrenanzug,** Maßarbeit, 1 seidener Damenmantel, 1 Damenuhr mit Kette billig abzugeben. König, Kaiserallee 76. III. 322194

Ein neuer schwarzer **Sakko** zu verk. Augartenstr. 49, 1. St., Treude. 322183

1 Knaben Anzug, 1 Knabenmantel, div. Bücher f. Bauingenieure, 1 Kaltber, 1 Paar braune Reitstiefel (neue) Gr. 40, bill. abzugeben. B46746 Rudolfstr. 1. Eisenhauer. Anzusehen 1—3 Uhr.

Mittler. schlanke Figur, 2 Damen-Hüte, schwarz, eleg., graues Tuchkleid, weiße Beinkleider und Strümpfe, gut erhalt., zu verkaufen. Marl. Kaiser-Allee 125. II. I. 12195

Entlassungsanzug, neu, Pelerine mit Kapuze, 2 Hemd. neue, wollene Paar Schnürschuhe, neu, 41, 1 gold., 18-kar. Krawattennadel, 1 Dtd. Stehkragen, neu, f. Leinen, einiges Sattlerwerkzeug, neu, 1 neue Mitgliederaufsteck. Schwanenstraße 31. ...mann.

Guterhaltene, getragene **Konditor- od. Kochjacken** für mittlere Figur billig z. verk. Billmaier, Grenzstraße 3. IV., I.

Ein grauer **Offiziersmantel** sowie feldgr. Stoff, sehr gute Qualität, für 2 Anzüge, zu verkauf. Blum, Vorholzstraße 44. III.

Noch fast neuer feldgrauer **Waffenrock** (echte Friedensware) billig zu verkauf. Anzusehen von 3—5 Uhr. Heim, Gartenstr. 36. II.

Neuer, grüner **Militärmantel** sow. neue, gestreifte Hose (Friedensware) für groß. Statur zu verk. 322196 Winterstr. 51.

Mehrere **Kutscher-Mäntel** darunter ganz neue, sind zu verkaufen. Wolff, Waldhornstr. 1a II.

Leere Pappschachteln zu verkaufen. Arzberger, Zirkel 24, Laden.

Elegante Herrenstiefel (Maßarbeit) Nr. 42 zu 60 Mark zu verkaufen. König, Kaiserallee 76, 3. Stock. 322198

1 Paar neue, braune **Knaben-Stiefel** nicht getragen, Nr. 38, sowie eine schwarze Jacke für ältere Frau u. 1 blaue Cheviotjacke für jg. Mädchen, gut erhalten, zu verkauf. Roth, Karlfriedrichstr. 12 pt.

Hohe Damenschnürstiefel Nr. 37, preiswert zu verk. Schmidt, Kriegstraße 68, 2. Stock.

Pass. für Brautleute. Zwei weiße Damastbettbezüge mit vier Kopfkissen, 6 weiße Damasthandtücher, 6 farbige Handtücher, 3 Damennachthemden m. Stickereieinsätzen, 4 Bettücher, Kostüm, reine Wolle, Friedensware, für 65 M. Vogel, Waldstraße 38, 1 Treppe. 322181

Roh-Leinwand für Anzüge, Decken, Schürzen, Verbandz., Stickereien, Futterleinwand per m zu 6 und 3 M verkauft Becker, Karlsruhe, Rudolfstraße Nr. 21.

Habe mehrere leichte u. schwerere **Acker- und Lauf-Pferde und Pony** zu verkaufen. Abel, Pferdehandlung, Flehingen-Sickingen.

Dogcartpferd mit selten schön. Gängen, auch im Zuge, stadtsicher, zu verkaufen. Schriftliche Anfragen an Kutscher Bär, Beiertheim, Breitestraße 96.

Unterzeichneter verkauft **2 Fohlen** unter 3 die Wahl, ein 2jährig. Stute u. Wallach, Karl Obergfell, Sommerau, Rößlehof, Schwarzwaldbahn. 6428a

Schweres **Schlachtpferd** zu verkaufen b. Schäfer, Iffezheim, Haus Nr. 166. 6440a

Ein schwerer **Grauschimmel** Stute, sehr gut im Zug, zu verkaufen, gut. Zweispänner bei Frz. Schindler, Waldprechtsweier bei Malsch.

2 gute **Milchziegen** zu verkaufen. Futter bei Spect, Durlacher Landstraße.

Milchziege, eine gute, sowie eine Schlachtziege zu verkaufen. Scholl, Klauprechtstr. 21. part.

Rottweiler Rüde, 2jährig, Kette gewöhnt, auch als Ziehhund verwendbar, weil zu groß, zu verkaufen. 6480a Eugen Reiling, Sägemühle, Gernsbach in Bad. — Fernruf 102. —

Hasen sind noch zu verk. Rosenstraße 24. Knoch.

5 Hühner 4 Enten m. Stall u. Einzäunung umständehalb. billig abzugeben. Anckel, Harbstraße 20, Laden.

2 kleine **Hasenställe** zu verk. Ruitstraße, Wiedmann.

Statt besonderer Anzeige.

Meine gute, leidgeprüfte Gattin, unsere treubesorgte Mutter und Schwester

Pauline Seltenreich

geb. Burger

ist gestern heimgegangen. B30543

Im Namen der trauernden Familie:
Oberreallehrer Seltenreich.

Karlsruhe, Kleinsteinbach, 29. Juli 1919.

Die Beerdigung findet in Kleinsteinbach in aller Stille statt.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter

Magdalene Karle

geb. Weinmann

heute früh 1/4 5 Uhr nach langem, schweren Leiden abzurufen. Z22192

In tiefem Schmerz:
Wilhelm Karle, Schneidermeister.
Irma Karle.
Wilhelm Karle.

Karlsruhe, 29. Juli 1919.
Beerdigung: Donnerstag 2 Uhr.
Trauerhaus: Luisenstr. 28, II.
Von Beileidsbesuchen wolle man gütigst absehen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten und Vaters

Karl Friedrich Merz

in so reichem Masse entgegengebracht wurden, sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Magdalena Merz, Wwe., geb. Haller.

Karlsruhe, den 28. Juli 1919. Z22219

Offene Stellen

Tüchtig. Vertreter der bei größeren Fuhrwerksbesitzern gut eingeführt ist, für den Verkauf von Futtermitteln per sofort gesucht. Schriftliche Angebote unter Nr. 6374a an die „Badische Presse".

Bis 250 Mk. die Woche. Stellenlose junge Leute verdien. sich während der Übergangszeit leicht ihr. Unterhalt durch Vertrieb neuer, vielgebrauchter Artikel. Auftrag. beförd. Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe unter P.3797. Rückporto beifügen. A1681

Reisender für Unterbaden zum Besuch von Kolonialwaren-Geschäft., Drogerien, Frisuren usw. zu den heute üblich. Bedingungen von leistungsfähiger Engros-Firma gesucht. Offerten mit Bild unt. H. 769 F. an Haasenstein & Vogler A.-G. Freiburg i. B. A…

Sofort tüchtig., zuverl. **Uhrmacher** gesucht bei höchstem Lohn. Angeb. unt. Nr. 6448a an die „Bad. Presse". 3.2

Schneider. Kleinstückmacher f. sofort gesucht. Auch werd. einige Hosen außer dem Hause abgegeben. Wilh. Müller, Amalienstr. 19. B46810

Reisender. gesucht für Futterstoffe-Engros-Geschäft zum Besuch der Schneider- und Konfektionsgesch. Württembergs und Badens, möglichst eingeführt, geg. gute Provision. Dauerstellung, evtl. Gewinnbeteiligung. Ang. unt. Nr. 6435a a. d. Bad. Presse.

Tüchtiger, jüngerer **Kaufmann** findet Gelegenheit, sich durch die Uebernahme einiger aussichtsreicher Vertretungen eine dauernde **Existenz** zu gründen. Einarbeitung wird zugesichert. Schriftliche Angebote unter Nr. B46710 an die „Badische Presse".

Ein zuverl., nüchterner **Mann** als Einleger für Dreschmaschine gesucht, kann sofort eintreten. Zu erfrag. b. Frz. Schindler, Dreschmaschinenbesitz. Waldprechtsweier b. Malsch. 6441a

Verkäuferin. Erstes Spezial-Geschäft der Haushaltungs-, Porzellan-, Glasbranche sucht tüchtige, routinierte Verkäuferin, die in der Lage ist, selbständig Schaufenster zu dekorieren. Angebote unt. Nr. 12282 an die „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger **Dirigent** v. Männergesangverein in der Nähe von Karlsruhe per sofort gesucht. Angeb. unter Nr. 322218 an die „Bad. Presse".

Maschinenschreiberin in Stenograph. bewand., sof. od. 1. Aug. gesucht. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 322031 an die Bad. Presse erbet.

Suche auf 1. August ein **Zimmermädchen** welches selbständig in der Zimmerarbeit ist u. nähen und bügeln kann, wenn mögl. etwas schneidern. Vorzust. mit Zeugnissen vormittags 9–11 und nachmittags von 3–4 u. 6–7 Uhr. Geheimerat Schäfer, Stefanienstraße 94. 321988

Tüchtige **Köchin** sowie **Hausmädchen** bei hohem Lohn für sofort gesucht. Kaffee Odeon, Kaiserstraße 218. 12261

Suchen Sie eine Existenz? oder Nebenerwerb? überhaupt ein Mittel, vorwärts zu kommen, wo Sie Ihr eigener Herr im eigenen Heim und selbständig sein können, ohne großes Kapital und sonstige Kenntnisse, so schreiben Sie uns ausführlich, ganz gleich, ob Herr oder Dame. A1710 Wir werden Ihnen eine Buch-Versand-Filiale mit Alleinvertrieb einricht. oder, wenn Sie wollen, einen Reiseposten übergeben. Hof-Angel-Verlags-Gesellschaft-Hannover, 41

Existenzsuchende erhalt. vorzgl. Ausbildg. i. Massage, Gymnastik, Laboratorium u. Badefach. Lohnend. Verdienst. Prospekt. d. Anfr. Rückporto. Kostenl. Arbeitsnachweis Fachschule Hygiene-Institut, B.-Baden. A1533

Kopfmodell gesucht. Angebote unter Nr. 322191 an die Bad. Presse.

Ein Büfettfräulein welches zuverlässig und gewandt ist, wird sofort gesucht. 12175 Hotel Karpfen.

Stütze welche in der Küche und im Nähen perfekt ist, sofort gesucht Angebote unter Nr. 12263 an die Bad. Presse erbeten.

Offiziere

besonders Artillerie, Pioniere u. Marine

die vor der Berufswahl stehen und sich für guten Posten im Versicherungswesen interessieren, wollen sich schriftlich melden bei

Generalagent Wilhelm Briese, Karlsruhe
Gartenstraße 44b. 12242

Generalvertretung

einer alten angesehenen Firma zum Alleinverkauf eines reellen, glänzend begutachteten, zum Patent angemeldeten und gesetzlich geschützten Massenartikels, in kurzer Zeit Tausende umgesetzt, weil über Konkurrenz stehend und daher leicht verkäuflich und hohen Gewinn abwerfend, zu vergeben! Tüchtige, nach Selbständigkeit strebende Herren, energievoll und arbeitsfreudig, als dauernde Mitarbeiter gesucht; außer hohem Verdienst monatliche Extravergütung von Mk. 400. — Zum Beginn ist Betriebskapital von Mk. 8000.— erforderlich. Angebote erbeten unter N. 309. Gerstmann's Ann.-Büro, Berlin W 9. A1706

Industrielles Werk der Eisenbranche sucht tüchtigen

Buchhalter
(eventl. Buchhalterin)

Beherrschung der doppelten Buchführung nebst Abschluß, sowie Vertrautsein mit allen Sparten des modern. Bürobetriebes Bedingung. Bewerber mit Organisationstalent, welche schon in leitender Stellung waren, bevorzugt. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. B46082 an die Geschäftsstelle der Badischen Presse erbeten.

Expedient

zuverlässig, findet dauernde Stellung in hiesigem Fabrikgeschäft. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unter Nr. 12169 an die „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Feinmechaniker, Mechaniker

finden sofort dauernde Beschäftigung in der Rechenmaschinenfabrik 6442a
Thaleswerk, Rastatt (Bad.).

Putz.
Tüchtige Direktrice sowie eine **erste Arbeiterin**

für ganz feinen und mittl. Genre per sofort oder später gesucht. 12020
Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an
Theod. Brüderle, vorm. Aug. Topp. Landau (Pfalz).

Tüchtige selbständige 12196
Köchin
für größeren Haushalt, sowie ein tüchtiges
Hausmädchen
wird eingestellt.
Stefan Gartner, Wurstfabrik, Karlsruhe.

Welches aufrichtige
Mädchen
ohne Anhang, daß es mit der Führung meines Haushalts ernst nimmt und gut kochen kann, würde gerne auf lange Zeit bei mir eintreten? Evangelisch, nicht zu alt, lebensfroh, bei guter Behandlung und gutem Lohn; keine Wäsche im Hause, familiäres Leben. Angebote unter 322184 an die „Badische Presse" erbeten.

Mädchen gesucht.
Zirkel 32, 1 Treppe hoch. 12208

Unfall- u. Haftpflichtversicherung
Reisevertreter
für ländliche Bezirke gesucht.
„Allianz", Berlin
General-Agentur für Baden: Wilhelm Briese
Karlsruhe Gartenstr. 44 b. 12241

Zum alsbaldigen Eintritt wird eine Person im Alter von 40–55 Jahren als **Haushälterin** aufs Land gesucht. Heirat nicht ausgeschlossen. Angebote mögl. mit Photographie, unter Angabe des Alters und Lohnes, unter Nr. 6429a an die „Badische Presse" erbeten. Nicht zusagendes wird innerhalb 8 Tagen zurückgesandt.

Ein ordentliches 12250 **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen, welches nähen und gut bügeln kann, per 1. oder 15. August bei gut. Lohn und guter Verpflegung gesucht. Frau Kuttner, Durlach, Blumenstr. 15.

Ein fleißiges, braves **Mädchen** für Küche u. Haushalt gesucht. 322180 Kurvenstraße 13, I.

Ordentliches Mädchen nach Frankfurt a. M. zu vier Personen gesucht. Gute Behandlung und gute Kost. Näheres Frau Oppenheimer, zur Zt. Herrenalb, 6436a Hotel „Deutscher Hof".

Ein **Mädchen** in der Hausb. erfahren, bei guter Behandl. und Bezahlung auf 1. od. 15. August gesucht. 12076 Kriegsstr. 92, 1 Tr.

Suche ein tüchtiges **Mädchen,** das kochen kann, bei hoh. Lohn, guter Behandlung u. guter Kost, auf sofort oder 1. Aug. Frau David, Herrenstraße 62. 12172

Ordentliches, fleißiges **Mädchen** auf sofort oder 1. August bei gutem Lohn u. guter Behandlung gesucht. Kaiserstraße 55, 2 Tr. 12163

Braves, tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeit bei hoh. Lohn u. guter Behandlg. gesucht. Frau Klausner, Schützenstr. 52, II. 3mal

Da langjähr. Mädchen heiratet, suche ehrliches fleißiges B31569.2.1 **Mädchen,** das etwas kochen kann, auf 1. oder 15. August. Frau Dr. Dienstbach, Karlsruhe, Karlstr. 1a.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche ich für sof. od. baldigst ein **tüchtiges, ehrl. Mädchen** bei hohem Lohn. 12273 Frau Seiderer, Kriegsstraße 82, 2. Stock.

Suche für kleineren Gutshaushalt zum sofortigen Eintritt ein besseres, ordentliches **Mädchen** welches selbständ. kochen, backen u. einmach. kann und ein tüchtiges, saub. Mädchen vom Lande für Haus- und Gartenarbeit. Angeb. unter Nr. 322220 an die „Bad. Presse".

Putzfrau zum Putzen und Waschen gesucht. B40628 Weiler, Lauterbergstr. 16

Lehrmädchen. Tochter ehrbarer Eltern findet Lehrstelle bei 12233 Otto Büttner Kaiserstr. 158.

Lehrmädchen zum Bügeln sof. gesucht. Dampfwaschanstalt Schorpp, Kaiser-Allee 87. 12110

Deutsch-Französ.
Korrespondent
gewandt u. selbständ., m. Auslandspraxis, flott. Dactylograph, m. allen Büroarbeiten vertraut, organisat. veranlagt, sucht für bald passende Stellung im Export- od. Importhandel. Angebote unter Nr. B46824 an die „Bad. Presse" erbet.

Ordentl. Mädchen das schon gedient hat, auf 1. August gesucht. B30483 Bunsenstr. 3, 1. St.

Stellengesuche

Ein 30 Jahre alter, verheiratet, tüchtiger, fleiß. Mann, etwas kaufmänn. gebildet, sucht eine **Generalvertretung** irgend einer gewinnbringend. Branche. Wäre in der Lage, eine Kaution von 5—10000 ℳ zu stellen. Angeb. unt. Nr. B30497 an die „Bad. Presse".

Junger Invalide 1jähr. Bürotätigkeit, gut im Maschinenschreiben, Kenntnisse v. St.-Schr.-Stenogr., sucht sofort od. auf 1. August auf Büro evtl. auch als Reisender **Stellung.** Angebote unter Nr. B30527 an die „Badische Presse" erbeten.

Junger Mann 22 Jahre, Einj., früher im Staatsdienst, der sich später selbständig machen will, sucht Stellung als **Volontär** in kaufmännisch. Betrieb. Angebote u. B30339 an die „Bad. Presse".

Junger **Bäckergeselle** sucht Arbeit zum sofort. Eintritt. Angebote unt. Nr. B46686 an die „Bad. Presse" erbeten.

Elektro-Obermonteur, welcher in allen Stromarten gute Kenntnisse besitzt, sucht sofort Stellung. Derselbe ist verheiratet und reflektiert auf Lebensstellung. Zeugnisse stehen zu Diensten. Angebote an die „Bad. Presse" unt. Nr. B30593.

Suche Stelle (auch auswärts) als 3.2 **Friseurlehrling** Angeb. unt. Nr. B46120 an die „Bad. Presse" erb.

Correspondentin geübte Stenotypistin an selbständiges Arbeiten gewöhnt, im Auskunftswesen bewandert, auch mit allen sonstig. Büroarbeiten, hauptsächl. Versand vertraut, sucht auf 1. oder 15. Oktober Stellung, am liebsten als Alleinkraft. Angebote u. Nr. B30297 an die „Badische Presse" erbeten.

Witwe, Ende der 20er Jahre, sucht Stellung als **Stütze** in einem Geschäftshaus für hier oder Umgebung. Würde auch Filiale übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter Nr. 322207 an die Bad. Presse erb.

Fräulein welches in einem Militär-Nähgeschäft tätig war, **sucht Beschäftigung.** Angebote u. Nr. 322063 an die „Bad. Presse" erbeten.

Tücht. Köchin sucht Stelle in Hotel nach auswärts. Angebote unt. Nr. B46480 an die „Badische Presse" erbeten.

Junge Frau (Kriegerswitwe) sucht leichte Beschäftigung tagsüb. zu Kind. od. zur Gesellschaft für ältere od. kranke Dame. Angebote unter Nr. 322123 an die „Bad. Presse" erbeten.

Anständ. Mädchen sucht auf 1. oder 15. August **Stelle** in besserem Haushalte, wo es neben den häusl. Arbeiten auch das Kochen erlernen kann. Es wird mehr auf gute Behandlung wie auf hoh. Lohn gesehen. Angebote unter B30528 an die „Bad. Presse".

Fräulein gesetzten Alters, tüchtig, wünscht tagsüber Arbeit, am liebsten in Geschäft od. Lager, gleich welcher Art. Ang. u. Nr. B46762 an die Bad. Presse erbet.

Zu vermieten

Scheune und Stall für 6 Pferde, auch f. Lagerplatz geeignet, sof. zu vermieten. 322201 Näh. Rüppurrerstr. 22, 3. Stock. A. Steinbelßer.

Werkstatt hell und geräumig, im Nebengebäude meiner Holzbearbeitungsfabrik (Lohnsägerei), besonders günstige Gelegenheit für **Schreiner** sowie auch andere Handwerker, per sofort zu vermieten. Näh. 12265 F. Kern. Werderstraße 87.

Wohnungstausch! Schöne, gesunde 3 Zimmerwohnung m. Balkon u. Veranda, in ruhiger Lage Oststadt, geg. 3 od. 4 Zimmerwohn. in besserer Lage Süd- oder Südweststadt zu tauschen gesucht. Angeb. unter Nr. 321994 an die „Badische Presse" erbeten.

Tausch. Eine 3–4 Zimmerwohnung in der West-, Mittelstadt od. Mühlburg gegen eine 4 Zimmerwohnung in Grünwinkel zu tauschen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 321964 an die „Bad. Presse".

Wohn- und Schlafzimmer gut möbl., an nur beff. Herrn sof. zu verm. 3mal Fr. Lanza, Hirschstr. 78, IV.

Wohn- und Schlafzimmer gut möbliert, außerhalb der Glastüre, sofort zu vermieten. Lammstr. 12, bei Ziegler. B30571

Großes, schönes Eckzimmer mit 2 Betten, gut möbl., mit Pension zu vermieten. Klavierbenützung. Einige Herren könn. noch am Essen teilnehmen. Ostendstraße 10, 2. St., Haferer. 322120

Möbl. Zimmer zu vermieten per 15. August. Schmitt, Blumenstraße 4, I. Stock. B46716

Gut möbl. Zimmer m. 2 Betten ist a. 1. Aug. zu verm. Wilhelmstr. 46, 1. St., Dewald. B46816

Frdl. möbl. Zimmer mit voller Pension auf 1. Aug. zu vermieten. Daselbst ist auch ein weiteres Zimmer auf 7 Wochen mit Pension abzugeben. B46788 Zu erfrag. bei Afflaud, Waldhornstr. 14, IV. r.

Gut möbl. Zimmer an soliden Herrn sof. zu verm. Abendschön, Lachnerstr. 20, III. B46782

Hübsche Mansarde m. Ofen in beff. Hause an nur reinl., ordl. Franz. verm. Etw. Hausarb. erwünscht. Elevogt. 3mal Gartenstraße 56, 4. St.

Leere Mansarde an Frau, welche täglich einige Stunden im Haushalt mithilft, zu vermiet. Ostendstr. 10, II. Hoiner.

Schlafstellen zu vermieten. 3mal Schallenmüller, Schützenstr. 57, 2. St.

Ordnungsliebend. Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalt. sofort. Gurk, Rüppurrerstr. 26, 4. Stock. B30559

Ferienaufenthalt findet Schüler in Vorort Karlsr. Angeb. unt. Nr. B46764 an die Badische Presse erbeten.

Landaufenthalt bei Beamtenfam. i. Vorort Karlsr. find. junges Mädchen auf 4–5 Woch. Bei Mithilfe i. Hausb. mäß. Vergütung. Angebote unt. Nr. B46766 an die Bad. Presse erbeten.

Mietgesuche

Tüchtiger, kapitalkräftiger Fachmann, sucht **Konditorei mit Kaffee** zu mieten, evtl. zu kaufen. Angeb. unt. Nr. B30517 an die „Bad. Presse".

Haus im westlichen Stadtteil mit etwa 11 Räumen, darunter 4 für Bureaus und mit Zentralheizung auf sofort oder 1. Oktober für längere Zeit zu mieten oder zu kaufen gesucht. Umgehende Angebote unt. Nr. 322084 an die Bad. Presse erb.

Wer nimmt **vor Zwangseinmietung** ruhige Beamtenfam. (2 Pers.) in 2–4 Zimm. und Küche für die Wintermonate oder länger sofort oder später auf? Angebote unt. Nr. B46664 an die „Bad. Presse".

Von jg. kinderlos. Beamten-Ehepaar wird z. 1. oder 15. September **2—3 Zimmer-Wohnung** gesucht. Gefl. Angeb. u. 322134 an d. „Bad. Pr.".

Kinderl. Ehepaar sucht **Wohnung** von 3 Räumen, am liebsten Weststadt od. Mühlburg, sofort oder später. Gefl. Angeb. unt. Nr. 321810 an Bad. Presse.

Student aus besser Familie (Ref.-Offiz.) sucht in der Oststadt **möbl. Zimmer** mit elektr. Licht und gut heizbar. Ofen. Klavier-Benützung eventl. auch kleine Pension erwünscht, jedoch nicht unbedingtes Erfordernis. Angebote unter Nr. 321898 an die „Badische Presse" erb.

Selbständiger Kaufmann sucht per sofort od. später **gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** möglichst mit sep. Eingang. Angeb. unt. Nr. 322211 an die Badische Presse erbeten.

Gut bürgerl. möbl. **Zimmer** in besserem Hause evtl. mit Pension auf 1 oder 2 Monate von sol. Herrn gesucht. Nähe Durlacher Tor bevorzugt. Angebote unt. Nr. B46768 an die Bad. Presse erbeten.

Suche f. Monat Aug. ein **möbliert. Zimmer** am liebsten in der Bismarckstr. od. in der Nähe. Angebote unt. Nr. 6432a an die Bad. Presse erb.

Möbliertes Zimmer und Gemütl. Heim sucht Beamter (48er), am liebsten in Familie, wo Hausmusik gepflegt wird. Angebote unter Nr. B46570 an die Badische Presse erbeten.

Fräulein (Flüchtling) sucht anständiges **möbl. Zimmer** auf sofort. Angebote unt. Nr. B46542 an die „Bad. Presse" erbeten.

Für 1. September! Fräul. aus gut. Hause sucht bei gebild. gebildet Familie ganze Pension. **sonniges Zimmer** einfach aber gut möbl., Dauermiete. Angeb von Familien, die in Weststadt, wenn mögl. Nähe d. Eisenlohrstr., wohnen, erwünscht mit Preisangabe unter Nr. B46704 an die „Bad. Presse".

Fräulein sucht 10 bis 12 Tage Landaufenthalt. Angebote unter Nr. 322061 an die „Badische Presse" erbeten.

Student sucht unmöbl. **Zimmer** f. Aug. u. Sept. Angeb. unter Nr. B46750 an die „Badische Presse".

Unmöbliertes **Zimmer** oder klein. leerer Raum z. Möbeleinstellen gesucht. Angeb. unt. Nr. 322195 an die Bad. Presse erb.

Suche in Karlsruhe, Pforzheim oder Mannheim
geräumigen Laden
in bester Geschäftslage, für besseres Papier- und Luxuswarengeschäft, für sofort oder später zu mieten. Angebote unter Nr. 12116 an die „Bad. Presse" erbeten.

Wir suchen zum 1. Oktober evtl. früher
3-4 Zimmer
möglichst parterre gelegen, zu Bürozwecken und erbitten ausführliche Angebote unter Nr. 12170 an die „Badische Presse".

Gedenket des Volksdanks für unsere zurückkehrenden badischen Kriegsgefangenen!

11479

Anmeldung ungarischer Werte u. Forderungen

Bis jetzt sollten die ungar. Staats- und staatlich garantierten Anleihen bei der deutschen Schutzvereinigung angemeldet werden.

Auf Grund neuer Verordnung ist auch die Anmeldung **aller übrigen ungarischen Wertpapiere** und **Forderungen gegen ungarische Schuldner** angeordnet. Die Anmeldungen, welche durch Einreichung eines genauen Nummernverzeichnisses erfolgen sollen, werden von uns an den Reichskommissar gerichtet, in dessen Ermessen es gestellt bleibt, die Anmeldungen an die Räteregierung weiter zu leiten. Eine Haftung für die sich eventuell aus der Anmeldung oder Nichtanmeldung ergebenden Folgen kann nicht übernommen werden.

Die unterzeichneten Bankfirmen nehmen Anmeldungen entgegen. 1203[9]

Badische Bank	Rheinische Creditbank
Veit L. Homburger	Straus & Co.
Mitteldeutsche Creditbank	Süddeutsche Disconto-Gesellschaft

Vereinsbank.

Ferienmonatskarten

12237 gültig vom 1. August bis 15. September

für Erwachsene mit Kabinet Mk. 12.—
„ Kinder „ „ „ 10.—
„ „ ohne Kabinet „ 8.—

Friedrichsbad, Kaiserstrasse Nr. 136.

Handelsschule der Stadt Karlsruhe.

Abteilung: Handelsjahresschule.
Vorbereitungsschule für den kaufmännischen Beruf für Knaben und Mädchen mit Ganztagsunterricht, wöchentlich 33 Stunden. Beginn neuer Jahresklassen: am 15. Sept. ds. Js.

Die Unterrichtsfächer sind: Deutsch, kaufmännischer Briefwechsel, Handels- und Bürgerkunde, Wechsel- und Scheckledre, kaufmännisches Rechnen, Buchführung, Wirtschaftsgeographie, Fremdsprachen (Französisch oder Englisch: eine Fremdsprache ist Pflichtfach), Schönschreiben, Stenographie und Maschinenschreiben.

Schulgeld für den ganzen Jahreskurs ℳ 72.—.
Die Ausgaben für Lernmittel betragen etwa 30 ℳ für das Jahr.

Der erfolgreiche Besuch der Handelsjahresschule entbindet vom Besuche der dreijährigen Pflichthandelsschule. Die in der Handelsjahresschule vorgebildeten Lehrlinge und Lehrmädchen besuchen, sofern sie das 18. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben und in einem Handelsbetrieb tätig sind, die Pflichthandelsschule nur noch in zwei Jahreskursen mit drei Wochenstunden.

Ausführlicher Prospekt wird auf Verlangen frei zugestellt. Anmeldungen werden von heute bis 7. September in den üblichen Geschäftsstunden in der Kanzlei Zirkel 22 entgegengenommen. 12126

Das Rektorat.

Frauenarbeitsschule des Bad. Frauenvereins

(Gewerbliche Unterrichtsanstalt)
zur Hebung der Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts.

Am 8. September, vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse für häuslichen Bedarf in Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen mit entsprechendem Schnittzeichnen (Umarbeitung und Verwertung älterer Gegenstände): Flicken und Kunststopfen (zeitgemäße Strumpfflickerei), Weißsticken, Buntsticken, Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Putzmachen, Feinbügeln, Frisieren, Zeichnen, Buchführung, Rechnen und Deutsch, Turnen, Gesang und Lebenskunde.

Berufsausbildung für Handarbeitslehrerinnen und Lehrerinnen an Gewerbeschulen, Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen, Zimmermädchen u. Kammerjungfern.

Extrakurse für Damen in Weißnäherei und Schneiderei.

Mittwochnachmittagskurse für schon im Dienst stehende Zimmermädchen und Jungfern in Weißnähen, Kleidermachen, Flicken und Feinbügeln.

Schülerinnenheim für auswärtige Teilnehmerinnen am Unterricht. Sorgfältige Erziehung und Pflege.

Satzungen durch die Anstalt, Gartenstr. 47. Anmeldungen bei der Leiterin, Fräulein Josefine Mayer, Hauptlehrerin, bis zum 1. August täglich zwischen ½11–12 Uhr oder schriftlich. 11064

Karlsruhe, im Juli 1919.

Der Vorstand der Abteilung des Bad. Frauen-Vereins.

Mannheimer Privat-Telephon-Gesellschaft m. b. H.

Pforzheim Tel. 924 — **Mannheim**, Tel. 1552 u. 4369 — **Freiburg** Tel. 2156

Technisches Büro Karlsruhe
Durlacher Allee 29a — Fernsprechanschluss 4982

In Kauf! — Telephon-Anlagen jed. Systems u. Umfangs — Telephon-Apparate in reicher Auswahl — In Miete!

Vorrätig: 4708a

Postapparate

Tisch oder Wand geeignet zum Anschluss an jedes Amt.

Größter Konzern Europas! — **Die Apparate in Friedens-Ausführung!** Ingenieurbesuch kostenlos. — 80 Schwestergesellschaften!

Die große 11902

Pelzmode

können Sie mitmachen, wenn Sie die ältesten Pelze, sowie Felle zur Verarbeitung geben. Billigste Berechng., prompte Lieferung. Douglasstr. 8 part. (Ecke Akademiestr).

Getr. Kleider,
Uniformen, Schuhe, Weißzeug, sowie
Möbel,
einzeln u. ganze Haushaltungen, Teppiche, Gardinen 2c. kauft zu den besten Preisen B43278
R. Billig, Markgrafenstr. 17.

Mandolinen, Gitarren u. Zithern
werden fortwährend angekauft in 1417
Weintraubs An- u. Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52. Telephon 3747.

Wichtig für Behörden u. Private, Hausbesitzer, sowie Baumeister.

Für den Ausbau von Dachwohnungen und Abteilung größer. Lokale zu Kleinwohnungen:

Leichtwände, feuersicher, nagelbar, freitragend, stellen wir als Spezialisten her.

Auch liefern wir gegen Dringlichkeitsbescheinigung

Wandplatten und Tuffsteine, aus Schlacken und Zement hergestellt.

Gebr. Löfflath, Baugeschäft, Sternbergstraße 1. Telefon 3298. 11572.6.3

Pläne, Zeichnungen
etc. schnellste u. beste Vervielfältigung bei 14709*
S. Thoma Nachf. Elektr. Lichtpausanstalt
Kaiser-Allee 29. — Telephon 5026.

Genussreiche Stunden durch schöne Hausmusik verschafft ein 11511

Harmonium

Reiche Auswahl zu mässigen Preisen.

H. Maurer, Kaiserstr. 176, Ecke Hirschstr.

Kataloge, sow. belehrende Schriften über das Harmonium und die Hausmusik kostenlos.

Stärk- u. Haushaltungs-Wäsche
wird zu jeder Zeit zum Stärken, Waschen u. Bügeln angenommen. Lieferzeit binnen 14 Tagen.
Annahmestelle: **Kronenstr. 17a** bei Joos. Auch werden noch Annahmestellen angenomm.
Dampf-Waschanstalt Berthold Roll, Bulach, 8027
Neue Anlage Nr. 5. Telephon Nr. 3186.

Jagdgewehre, Jagdpatronen, Fahrräder, Fahrradbereifung
liefern billigst 6040a.12.6
C. Denner Söhne
= Achern i. Baden. =

Naturhaarzöpfe
von **Mk. 12.50** an
vorrätig in allen Farben und Preislagen, aus garantiert deutschem Frauenhaar.
Anfertigung von Transformationen.
Garantiere für tadellosen Sitz.
Ankauf von Wirrhaar. 10444
Damen-Frisier-Salon **Frida Schmidt**
19 Herrenstrasse 19
Ecke Kaiserstrasse, in der Nähe der Uhr.
Bitte auf die Hausnummer achten

Nährkraft, Wohlgeschmack, Bekömmlichkeit, Haltbarkeit — Nährhefe-Würze **CEVA** — in Pastenform u. flüssig (NEG) Speisen- u. Tafel-Würze ersten Ranges
Nährmittel-Erzeug. Ges. Linden vor Hannover
Vertreter für Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim und Umgebung: A1454
Walliser & Leibach, Mannheim.

Email-Geschirre
werd. dauerh. repariert (nicht gelötet).
Geschirr-Reparatur-Anstalt
Körnerstr. 38, im Hof. Teleph. 1421.

Vorzüglicher, tiefdunkler
Rotwein
zu Mk. 700.— per Hektoliter,
ohne Steuer, hat, solange Vorrat reicht, abzugeben.
Otto Oberföll, Weingroßhandlg., Achern (Baden). 6368a

Dachpappe, Carbolineum, Teerprodukte, Stampfasphaltplatten Zementplatten
liefert 10820
Rhein. Asphalt- und Zementplattenfabrik G.m.b.H.
Karlsruhe-Hafen.

Futterstoffe.
Sämtliche Futterstoffe und Näh-zutaten für die Herren- und Damenschneiderei sind eingetroffen und offeriere preiswert. 11696
Peter Mees,
Spezialgeschäft f. Schneiderartikel.
Herrenstraße 42.

Koksbrecher
in verschiedenen Grössen liefert ab Lager
Varresbecker Eisenwerk
Döring & Hartog, Elberfeld.
Tel. 1306/1307. A1640
Generalvertreter für Süddeutschland:
Oberingenieur **Friedr. Icke**
Karlsruhe i. B. — Hirschstr. 116.

Billige Schuhsenkel.
Um zu räumen, gebe ich folgende Restposten weit unter Preis ab:

100 Gros	Schuhriemen aus Zellstoff	ℳ 6.75
250 Gros	Makko-Rundriemen	ℳ 29.50
30 Gros	Cyrius-Hohlriemen	ℳ 29.50
50 Gros	Leinene Rundriemen	ℳ 34.50
10 Gros	Makko-Flachriemen	ℳ 59.50
100 Gros	Makko-Hohlriemen	ℳ 65.—

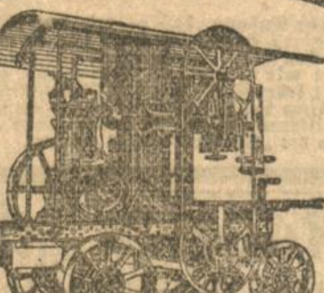
Preise verstehen sich per Gros = 72 Paar. Alle Sorten ca. 100 cm lang.
Probegrosse ab Elberfeld unter Wert-Nachnahme zu Diensten. A1712
Adolf Hahn, Fabrikation u. Großhandlung, Elberfeld 1, Böckel 1—8, Fernruf 4420.

Weißblech
0,28 u. 0,3 mm
in grossen Mengen kurzfristig lieferbar. 6366a
Reischach Werke,
Büro Ludwigsburg — Tel. 742.
Telegr.-Adresse: Reischachwerke Ludwigsburg.

Z22105
Ferienkurse für Schüler
sämtl. Lehranstalten
zur gründlichen Verbesserung
der Handschrift
— (auch andere Schriftarten). —
Kurse in 2 Abteilungen Anfang und Mitte der Ferien. Bei Beginn der Ferien jedoch Anmeldung erwünscht.
Erfolg sicher. Honorar Mk. 15.—.
F. Buck, Spezial-Schreibschule, — Lessingstraße 78. —

Grund & Oehmichen
Telefon 520 Waldstraße 26 Telefon 520
Großhandlung
elektrotechnisch. Bedarfsartikel
Sämtl. Installationsmaterialien
Isol. Kupferdrähte — Bügeleisen — Isolierrohre 2c. 11841

Motoren-Fabrik OBERURSEL A.G.



Oberurseler selbstfahrende
Holz-Säge- und Spalt-Lokomobile
auch z. Dreschen u. Schroten verwendbar.
— Kurze Lieferfrist. — A6
OBERURSEL bei Frankfurt a. M.

Ia. Schweinefutter,
Dörrgemüse (vorwiegend gelbe Rüben) versende ich in Waggon, zentnerweise sowie in Postkolli. Preis pro Zentner Mk. 52.—, bei Waggon billiger. Postkolli Mk. 6.— mit Verpackung. 15 Ztr. Grün braucht man für 1 Ztr. Dörrgemüse, also äußerst billig. B46622.3.1
H. Diehl, Durlach
Schloßstr. 4. — Lager Kappenstr. 4. — Tel. 434.

Leop. Zureich Wtw.
Dekorationsmaler u. Anstreichergeschäft
Amalienstr. 13 Telephon 22
Spezial-Geschäft für Schriften und Plakatmalerei. B45452

Lastautomobile
sofort lieferbar
Saurer, Daimler, Benz-Gaggenau, Mannesmann-Mulag, :: Dixi-Arbenz ::
2—5 Tonnen, Eisen- und Gummibereifung, neue Konstruktionen, betriebsfertig. 6415a
Oberrheinische Automobil-Gesellschaft
Freiburg i. Br.
Basler Landstrasse 172.
Telefon Nr. 345. Telegr.-Adr.: Orag.

Die Spezial-Waffenwerkstätte
Kaiserstraße 229 — Eingang Hirschstraße
übernimmt Waffenreparaturen aller Art, wie Neuschäften, Einlegen neuer Läufe, Umändern f. Lef. in Zentr.-Feuer, Anfertigung von Flinteneinsteckrohren für Kugelschuß, Brünnieren, genaue Anfertigung sämtlicher Ersatzteile nach Muster, rasch und preiswert. Saubere Arbeit, schnellste Lieferung auch nach auswärts. 10844
Zubehör! — Flob.-, Rev.- und Jagd-Munition!
Waffen-Ratzel.

Sie werden uns dankbar sein
wenn wir Ihnen zu einem **guten Haustrunk** verhelfen. Von diesem **wirklich vortrefflichen und erfrischenden Getränk** — ¼ **Liter kostet nur 7—8 Pfg.** — werden Sie überrascht sein. Sie bereiten es sich selbst aus
Steigerwald's Kunstmost-Ansatz „Im Konservenglas"
der in Packungen für 50, 100 und 150 Liter Getränk **mit oder ohne Süßstoff** überall zu haben ist. A1361
Bezugsquellen weisen ebenfalls nach:
J. Steigerwald & Comp., Heilbronn a. N.

Diese Woche!
Ziehung 1. August
Baden-Badener Geldlotterie A1229
2165 Bargewinne
23000 M.
Hauptgewinn
10000 M.
Los 1.— M., Porto u. Liste 40 Pfg. mehr, empfiehlt und versendet Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Mannheim O 7. 11. Früher Straßbg. i. Els. Karlsruhe: Fr. Pecher, Zirkel 30, Carl Götz, Hebelst. 11/15.

Kaufe
getragen. Kleidungsstücke, Uniformen, Schuhe, Uhren, Reißzeuge, Ferngläser, Waffen, Musikinstrumente, Gold, Silber, Brillanten, Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder und anderes zu zeitgemäßen Preisen. An- u. Verkaufsg.
Levy 11154
Markgrafenstr. 22
Telephon 2015.

Dreharbeiten
übernimmt
H. Witzemann
Mühlburg, Rheinstr. 34a 11731

Herrenanzüge
Reichsware und ohne Bezugschein sind noch eine größere Anzahl zu haben. Umarb. Mäßige Preise. Umarb. von Uniformstücken zu Zivil- u. Sportkleidung. B45694 A. Burkhardt, Schneiderm., Uhlandstr.

Näherin
empfiehlt sich im Anfertigen sow. Ändern von Damen- u. Kindergarderobe. Sternbergstraße 9, III.

Leiter- und Kastenwagen

in allen Größen u. Stärk., sowie Ersatzräder empfiehlt billigst J. Oeh. Kaiserstr. 12 11718

Anfertigung von Herren-Kleidern
zu billig. Preisen. Ehret, Bo ... str. 18, I.